

Diplom Geologe
Ingo Ratajczak

Angewandte Geologie
Hydrogeologie



Dipl.-Geol. I. Ratajczak, Dorfstraße 21, 24363 Holtsee

Luftsportverein Kreis Segeberg e.V.

Dorfstraße 27

23845 Bühnsdorf



Von der IHK zu Kiel öffentlich bestellter
und vereidigter Sachverständiger für die
**Gefährdungsabschätzung für den
Wirkungspfad Boden-Gewässer**
anerkannt nach §18 BBodSchG



ratajczak@angewandte-geologie.de
www.angewandte-geologie.de

Dorfstraße 21
24363 Holtsee

Tel. 04357/999540

Fon: 0175 5580552

Holtsee, den 02.09.2026

Orientierende Erkundung
der Altlastenverdachtsfläche
Flugplatz Wahlstedt
Luftsportverein Kreis Segeberg
im Rahmen
des B-Planverfahrens Nr. 21

Flurstücke 144/7
Flur 5, Gemarkung Wahlstedt

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	1
2.	Anlass	2
3.	Nutzungshistorie, Datengrundlage, Archivdaten	3
3.1.	<i>Verwendete Unterlagen</i>	3
3.2.	<i>Ehemalige und aktuelle Nutzung</i>	4
3.3.	<i>Ortsbesichtigung</i>	4
3.4.	<i>Aktenauswertung</i>	6
3.5.	<i>Geologie / Hydrogeologie - Archivdaten</i>	7
4.	Erkundungskonzept	7
5.	Durchgeführte Arbeiten	8
5.1.	<i>Ausgeführte Sondierungen</i>	8
5.2.	<i>Entnommene Boden-, Bodenluft- und Grundwasserproben</i>	8
5.3.	<i>Methodik Direct-Push Grundwasserbeprobung</i>	9
5.4.	<i>Methodik Bodenluftentnahme</i>	10
6.	Ergebnisse	10
6.1.	<i>Geologie und organoleptische Befunde</i>	10
6.2.	<i>Analysenergebnisse</i>	11
6.2.1.	<i>Rasenmähergarage OU1</i>	11
6.2.2.	<i>Tankplatz OU2</i>	11
6.2.3.	<i>Windenhalle OU3</i>	11
7.	Bewertung der Untersuchungsergebnisse - Ist-Zustand	12
7.1.	<i>Wirkungspfad Direktkontakt Boden-Mensch</i>	12
7.2.	<i>Wirkungspfad Bodenluft-Mensch</i>	12
7.3.	<i>Wirkungspfad Boden-Pflanze</i>	12
7.4.	<i>Wirkungspfad Boden-Grundwasser</i>	12

8.	Zustand der Veränderung (Bauphase)	13
8.1.	<i>Wirkungspfad Boden-Grundwasser</i>	14
9.	Endzustand (Abschluss der Bebauung)	14
10.	Gesamtbewertung	14
11.	Maßnahmenempfehlungen	15
11.1.	<i>Rasenmähergarage</i>	15
11.2.	<i>Lagerung flüssiger Betriebsstoffe</i>	15
11.3.	<i>Tankplatz</i>	15

Tabellen:

Tab. A: Grundstücksdaten, Aktenauswertung und OT	6
Tab. B: Erkundungskonzept	8
Tab. C: Entnommene Proben, organoleptische Befunde und Analysenumfang	9
Tab. E: Bewertung Sickerwasserprognose OU1	13

Tabellenanlage:

Tab. 1:	Bodenanalytik einzelne Parameter
Tab. 2:	Grundwasseranalytik
Tab. 3:	Bodenluftanalytik
Tab. 4:	Nivellement

Anlagen:

Anl. 1:	Übersichtslageplan
Anl. 2:	Nutzungen, Erkundungskonzept
Anl. 3:	Fotodokumentation
Anl. 4:	Ergebnisse OU
Anl. 5.1:	Bohrprofile OU
Anl. 5.2:	Bohrprofile Archivbohrungen (Baugrund, LfU)
Anl. 6.1:	Probenahmeprotokoll Grundwasser
Anl. 6.2:	Probenahmeprotokolle Bodenluft
Anl. 7.1:	Analysenprotokolle Bodenproben
Anl. 7.2:	Analysenprotokolle Bodenluft
Anl. 7.3:	Analysenprotokolle Grundwasser

Anhang

Anh. 1:	Bauaktenauszüge
Anh. 2:	Vorentwurf Satzung der Gemeinde Wahlstedt über den Bebauungsplan Nr. 21, „Sondergebiet Flugplatz“

Abkürzungen:

ALV	Altlastenverdacht
Bo	Boden
BBodSchG	Bundes-Bodenschutz-Gesetz
BBodSchV	Bundes-Bodenschutz-Verordnung
BTEX	Benzol, Toluol, Ethylbenzole, Xylole
HE	Historische Erkundung
HEL	Heizöl (extraleicht)
HS	Head-Space, hier Spezialprobe für flüchtige organische Stoffe mit Methylalkoholüberschichtung
KW	Kohlenwasserstoffe
LAWA	Länderarbeitsgemeinschaft Wasser
LfU	Landesamt für Umwelt
LCKW	Leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe
MKW	Mineralölkohlenwasserstoffe (KW-Index)
OU	Orientierende Erkundung
RKS	Rammkernsondierung
TS	Trockensubstanz (Trockenmasse)
u. GOK	unter Geländeoberkante
uBB	Untere Bodenschutzbehörde

1. Zusammenfassung

Im Bereich des Grundstücks des Luftsportverein Kreis Segeberg e.V in Wahlstedt ist der Bau eines Batteriespeichers geplant. Hierfür ist die Aufstellung eines B-Plans erforderlich. Im Zuge des B-Planverfahrens muss auch der Altlastenverdacht im Bereich der langjährig vom Luftsportverein genutzten Gebäuden erfolgen. In diesem Bereich ist keine Nutzungsänderung geplant.

Der Unterzeichnende wurde vom Luftsportverein Kreis Segeberg e.V. beauftragt, mittels Orientierender Untersuchung (OU) die altlastenrelevanten Bereiche zu untersuchen.

Die Ermittlung der altlastenrelevanten Bereiche erfolgte anhand der Bauaktenauswertung, einer Ortsbesichtigung und Zeitzeugenbefragung (vorgeschnittete HE). Auf Grundlage dieser Auswertung wurde ein Erkundungskonzept für die OU erstellt und mit der zuständigen unteren Bodenschutzbehörde des Kreises Segeberg abgestimmt.

Die Boden-, Bodenluft- und Grundwasserbeprobungen für die OU wurden vom Unterzeichnenden im Juli 2026 ausgeführt.

Ergebnisse:

Nach vorgeschalteter HE war in der Gesamtsicht das Risiko einer entstandenen altlastenrelevanten Bodenbelastung durch die Nutzung des Geländes durch den Flugsportverein eher unwahrscheinlich. Potenziell konnten Bodenbelastungen:

- bei der Tankfläche vor dem Tankraum durch die Betankung des Winden-LKW, des Traktors und der Flugplatz-PKW,
- durch Handhabungsverluste von Betriebsstoffen im Bereich der Rasenmähergarage,
- durch Handhabungsverluste von Betriebsstoffen im Bereich der Windenhalle (Wartung der Vereinsfahrzeuge) und
- bei (unwahrscheinlichem) Einsatz CKW-haltiger Lösemittel bei der Metallwerkstatt erfolgt sein.

Potenziell betroffene Schutzgüter sind Boden und das Grundwasser im geringmächtigen oberflächennahen Grundwasserleiter oberhalb des Geschiebemergels (z.B. Sondierung OU2 – Anl. 5.1).

Die Erkundung wies lediglich für die oberflächennahe Auffüllung in der Rasenmähergarage (OU1) eine räumlich eng begrenzte¹ Bodenbelastung mit wenig mobilen MKW nach, die durch ausgelaufenes Motoröl, welches in der Fuge zwischen den Betonplatten in den Boden gelangte (Anl. 3, Foto 6), verursacht ist.

1 auf Grundlage der Nutzungsart und der Verschmutzungsursache abgeleitet

Der unterlagernde anstehende Sand ist nicht mit MKW belastet. Eine Gefährdung der Schutzgüter geht bei gleichbleibender Nutzung von der erkundeten geringmächtigen MKW-Bodenbelastung nicht aus.

Die flüchtigen Benzininhaltsstoffe (BTEX) und CKW-haltige Lösemittel waren nicht nachweisbar.

Bei gleichbleibender Nutzung geht von der erkundeten MKW-Bodenbelastung keine Gefährdung der Schutzgüter aus. Die gesunden „Wohn-“ und Arbeitsverhältnisse werden bei gleichbleibender Nutzung nicht beeinträchtigt.

Der Altlastenverdacht hat sich bei nutzungsbezogener Betrachtung nicht bestätigt. Die Fläche kann aus dem Kataster ausscheiden und als A2-Fall archiviert werden.

Bei Nutzungsänderung oder Freilegung des belasteten Bodens ist eine Neubewertung der Gefährdungssituation erforderlich!

2. Anlass

Auf Grund der langen Nutzungsdauer durch den Luftsportverein mit Werkstätten und Eigenverbrauchstankstelle konnte der Altlastenverdacht für das Grundstück des Luftsportvereins Kreis Segeberg e.V. anhand der Aktdaten nicht entkräftet werden. Der Standort wurde von der uBB Kreis Segeberg in das Boden- und Altlastenkataster eingestellt.

Die Fläche befindet sich im Bereich des B-Plan-Verfahrens Nr. 21 der Gemeinde Wahlstedt. Gemäß Altlastenerlass des Landes Schleswig-Holstein müssen in einem Bauleitplanverfahren bei Altlastenverdacht Nachforschungen zu den durch die möglichen Bodenbelastungen ausgehenden Gefährdungen erfolgen. Gemäß § 1 Abs. 6 BauGB müssen insbesondere die allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse und die Sicherheit der Wohn- und Arbeitsbevölkerung gewahrt sowie die Auswirkungen auf den Boden berücksichtigt werden. Aus der Nutzung des Bodens darf keine Gefahr für die Nutzer entstehen. Die Bauleitplanung darf deshalb keine Nutzung vorsehen, die mit einer vorhandenen oder vermuteten Bodenbelastung auf Dauer unvereinbar und deshalb unzulässig ist.

Die untere Bodenschutzbehörde des Kreises Segeberg (UBB Se) empfahl daher, dem Verdacht auf Vorliegen einer Bodenbelastung mittels geeigneter Erkundungen nachzugehen.

Vom Unterzeichnenden wurde vorgeschlagen, für die Erkundung zunächst eine Bauaktenauswertung und Ortsbesichtigung auszuführen (vorgelagerte HE) und auf Grundlage dieser Erkenntnisse ein Erkundungskon-

zept für die Orientierende Erkundung (OU) zu erstellen und das Konzept mit der uBB Kreis Segeberg abzustimmen. Anschließend sollten die Arbeiten zur OU durchgeführt werden.

Der Luftsportverein Kreis Segeberg e.V. erteilte dem Unterzeichnenden am 14.07.26 den Auftrag, die erforderlichen Arbeiten durchzuführen.

Ziel der OU ist es, den durch die Erstbewertung bestehenden Altlastenverdacht auszuräumen oder ggf. zu bestätigen sowie das mögliche Gefährdungspotential für die Schutzgüter gem. BBodSchG darzustellen, zu bewerten und ggf. Vorschläge zum weiteren Vorgehen (Maßnahmenkonzept für Folgeuntersuchungen, technische Maßnahmen, Auswirkungen auf das weitere Planverfahren etc.) zu erarbeiten. Hierbei sollten die im betroffenen Bereich vorhandenen und zukünftig planungsrechtlich zulässigen Nutzungen berücksichtigt werden.

3. Nutzungshistorie, Datengrundlage, Archivdaten

3.1. Verwendete Unterlagen

- [1] Bauamt Wahlstedt: Bauakte zum Grundstück des Luftsportverein Kreis Segeberg e.V. in Wahlstedt (digital zur Verfügung gestellt)
- [2] Stadt Wahlstedt: Satzung der Stadt Wahlstedt über den Bebauungsplan Nr. 21 Stadt Wahlstedt „Sondergebiet Flugplatz“ (Vorentwurf)
- [3] Dipl. Geol. I. Ratajczak (25.09.2004): „Historische Erkundung von 24 Gewerbestandorten in Wahlstedt, Teil II, Darstellung des Einzelstandortes am Flugplatz“
- [4] Gesellschaft für Baugrunduntersuchungen (30.10.2018): „Neubau einer Halle für Flugzeuge mit Nebenräumen und ein Vereinsheim Flugplatz Wahlstedt – hier digital erhalten: Bohrprofile der Rammkernsondierungen
- [5] Landwirtschafts- und Umweltatlas Land SH <http://www.umweltdaten.landsh.de/atlas/script/index.php> – hier Bohrprofile von Bohrungen im Umfeld (Archivbohrungen LfU) – als WMS-Dienst im GIS eingebunden
- [6] Digitaler AtlasNord, hier Trinkwasserschutzgebiete; <https://umweltportal.schleswig-holstein.de/kartendienste>
- [7] Downloadportal Land SH – ALKIS-Daten, DGK, DGM1, Orthofoto DOP20, WMS-Dienste - Lizenz „CC BY 4.0“, Lizenztext unter <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

- [8] Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (10.10.2007): Hinweise zur Anwendung der Arbeitshilfe Sickerwasserprognose bei Orientierenden Untersuchungen des Altlastenausschusses (ALA) der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO)
- [9] HLUG (2001): Untersuchung und Beurteilung des Wirkungspfades Boden-Grundwasser, Sickerwasserprognose

3.2. Ehemalige und aktuelle Nutzung

Das untersuchte Grundstück wird seit 1971 von dem Luftsportverein Kreis Segeberg e.V. genutzt. Der Verein nutzt die vorhandenen Gebäude des ehemaligen Bahnwärterhauses und später errichtete Hallen (Anl. 1) sowie die nordöstlich angrenzende Freifläche als Start- und Landebahn für die Segel- und Ultralight-Flugzeuge.

Gegenstand der Orientierenden Erkundung sind nur die altlastenrelevant genutzten Gebäudeteile und altlastenrelevant genutzten Freiflächen (Anl. 2).

Die Start und Landebahn wird auch von der Flugplatzgesellschaft genutzt [3]. Die Nutzung durch die Flugplatzgesellschaft ist nicht Gegenstand der vorliegenden Orientierenden Erkundung, da sich dieser Bereich außerhalb des B-Plans 21 befindet und nicht zum Vereinsgelände des Luftsportvereins Kreis Segeberg e.V. gehört.

3.3. Ortsbesichtigung

Insgesamt ist der Umfang an Betankungen für den Winden-LKW, die „Seilhol-PKW“ und Flugzeuge nur gering. Wartungsarbeiten an den Fahrzeugen erfolgen laut Aussage des Herrn Maaß (1. Vorsitzender des Vereins) nur im geringen Umfang, was zur vor Ort vorgefundenen Ausrüstung der Werkstätten passt. Nachfolgend werden die Erkenntnisse aus der Ortsbesichtigung ausführlich beschrieben. Die Fotodokumentation liegt als Anlage 3 bei.

Bei der Holz-/Kunststoffwerkstatt werden Gefahrstoffe nur in geringem Umfang gelagert (Foto 21) und eingesetzt (privater Maßstab). Der Betonboden ist intakt (Foto 17 u. 18), es werden zudem keine CKW verwendet. An die Holzwerkstatt grenzt der Heizöllagererraum an. Hier wird Heizöl in einem GFK-Tank in einer gemauerten Wanne gelagert (Foto 20). Es sind keine Hinweise auf ausgetretenes Heizöl am Boden der Wanne ersichtlich. Der Boden des HEL-Lagererraums ist mit Fliesen versiegelt. In dem Raum werden geringe Mengen Motoröle gelagert (Foto 19).

Die Metallwerkstatt ist klein, der Umfang an Metallbearbeitungsarbeiten nur gering. Es werden keine Bohr-/Kühlemulsionen eingesetzt – wenn, dann nur aus Spraydosen - (entspricht privatem Maßstab). Der Betonboden ist unauffällig (Foto 15). Die Drehbank in der Metallwerkstatt ist nicht in Gebrauch (Foto 16).

Der Dieseltank im Tankraum (Foto 1) steht in einer gemauerten Wanne (Foto 2). Das Diesel wird per Handpumpe für die Betankung gefördert. Laut Tankbuch werden immer nur wenige Liter (10 bis 30 Liter) pro Tankvorgang ausgegeben. Mit dem Diesel wird der Winden-LKW, der für die Mäharbeiten der Start- und Landebahn genutzte Traktor und die Seilhol-PKW betankt.

Im Tankraum wird auch Benzin für das Ultralightflugzeug in 20 Liter Blechkanistern gelagert. Die Kanister stehen auf Rosten mit Metallwanne (Foto 3). Die Metallwannen können Tropfmengen auffangen, das Speichervolumen reicht allerdings nicht, um das Auslaufen einer größeren Menge Benzin bei einer Havarie eines Kanisters zurück zu halten. Der Betonboden des Raums würde allerdings das Eindringen von Benzin in den gewachsen Boden verhindern. Die Tür ist mit einer kleinen Schwelle versehen, sodass der Raum insgesamt eine Wanne bildet.

Der nur kleine Tankplatz vor dem Tankraum ist betoniert. Der Platz weist ein Gefälle zum nicht versiegelten angrenzenden Bereich auf (Foto 4). Das Niederschlagswasser läuft entlang des Tankplatzes und der mit Betonpflaster versiegelten Zufahrt zur Windenhalle nach Nordosten ab (Foto 5). Würde hier eine Havarie oder ein Überfüllschaden erfolgen, so könnte Diesel in den angrenzenden Boden gelangen. Auf der Betankungsfläche und der angrenzenden Freifläche (Foto 22) sind allerdings keine Spuren von ausgelaufenem Diesel ersichtlich. Zudem wird nach Tankbuch immer nur kleine Dieselmengen getankt. Auf Grund der handbetriebenen Kraftstoffpumpe wäre das „Übertanken“ mit Überlaufen einer größeren Dieselmenge auch nicht wahrscheinlich.

Die Abfüllung des Benzins für die Betankung des Flugzeugs erfolgt im Tankraum. Es werden jeweils nur geringe Mengen im 10er Literbereich umgefüllt. Die Betankung der Flugzeuge erfolgt aus der im Tankraum befüllten mobilen Betankungsanlage im Bereich der mit Betonboden versiegelten Segelflughalle (Foto 13) oder dem mit Beton versiegelten Vorplatz der Halle.

In der Rasenmähergarage (Foto 1) sind einige Ölflecken auf dem Betonboden vorhanden. Die Ölflecken befinden sich auch im Fugenbereich der Betonplatten (Foto 6).

In der zum Abstellen des Winden-LKW genutzten „Windenhalle“ weist der Betonboden wenige Ölflecken im Bereich des Abstellplatzes des LKW auf (Foto 7). Bei der Hubbühne ist der Boden unauffällig. Es gab bis vor

Kurzem eine Fehlstelle im Betonboden, die zudem im Bereich des niedrigsten Punkts der Betonfläche liegt (Foto 8). Hier könnten (sofern erfolgt) ausgelaufene Betriebsstoffe hingeflossen und in den unterlagernden Boden gelangt sein. Der Umfang an Werkstattarbeiten ist laut Zeitzeugen gering. Es sind außer der Hubbühne keine Werkstattausrüstungen und auch keine Werkzeuge in der Halle vorhanden.

Im an die Halle für den Winden-LKW angrenzenden Winterlager für Flugzeuge (Pelzhalle) sind wenige Ölflecken von den dort auch zeitweise abgestellten „Seilhol“-PKW auf dem Betonpflaster vorhanden (Foto 9). Das Öl ist aber nicht tiefer in das Pflaster oder den unterlagernden Boden eingedrungen (Fotos 10 bis 12).

3.4. Aktenauswertung

In nachfolgender Tabelle A werden die aus den Akten ermittelten wesentlichen Informationen dargestellt und sachverständig bewertet. Die relevanten Bauaktenkopien liegen als Anhang 1 bei. Auf Anlage 2 sind die vorhandenen und ehemaligen Nutzungen nach Aktenauswertung und Ortsbesichtigung verortet.

Tab. A: Grundstücksdaten, Aktenauswertung und OT

Standortdaten	Auswertung
Grundstücksdaten allgemein	
Adresse	Am Flugplatz, Wahlstedt
Flur, Flurstück, Koordinaten ETRS89 UTM Z32	5, 144/7, Wahlstedt Flächenschwerpunkt gepl. B-Plan 21: 32 580191 / 5980547
Lageplan	Anl. 1 u. 2
Ergebnis Klassifizierung / Historische Erkundung, Aktenrecherche	
Flächengröße	altlastenrelevanter Bereich ca. 180m ²
Lage Wasserschutzgebiet	nein [6]
Planungsrechtliche Nutzung	Sondergebiet Flugplatz
Aktuelle Nutzung	Flugsportverein
Bisher ermittelte gewerbliche Nutzungen und Nutzungszeiträume	Landwirtschaft, Bahnwärterhaus, Flugsportverein
Betriebseinrichtungen nach Bauakten (siehe Anl. 2)	Holz- und Kunststoffwerkstatt, Metallwerkstatt, Rasenmähergarage, Windenhalle (Winden-LKW und Hubbühne für Kfz-Wartung), Winterhalle für Segelflugzeuge, Segelflugzeughalle, Tankraum mit Dieseltank und Benzinkanister, Tankplatz vor Tankraum
Kontaminationsträchtige Nutzung	In der Gesamtsicht ist das Risiko einer entstandenen Bodenbelastung durch die Nutzung des Geländes durch den Flugsportverein eher unwahrscheinlich. Potenziell könnten Belastungen bei der: - Betankung von LKW, Traktor und PKW im Bereich der Tankfläche vor dem Tankraum, - durch Handhabungsverluste von Betriebsstoffen im Bereich der Rasenmähergarage, - durch Handhabungsverluste von Betriebsstoffen im Bereich der Windenhalle (Wartung der Vereinsfahrzeuge) und - bei ggf. früherem Einsatz CKW-haltiger Lösemittel bei der Metallwerkstatt (kein Hinweis dafür vorhanden) erfolgt sein.
Potenziell betroffene Schutzgüter	Boden und Grundwasser

3.5. Geologie / Hydrogeologie - Archivdaten

Auf der Fläche wurden in 2018 Baugrunderkundungen ausgeführt [4]. Im Umfeld der zu untersuchenden Fläche befinden sich zudem Bohrungen im Archiv des LfU [5]. Die Lage der Baugrundsondierungen aus 2018 sowie die Bohrungen aus dem Archiv des LfU sind auf Anl. 1 eingetragen.

Nach den Baugrundsondierungen [4] und den Archivbohrungen [5] sind im Untersuchungsbereich unter der geringmächtigen Mutterbodenlage bis rund 5 m u. GOK Sande anstehend, die den oberflächennahen Grundwasserleiter bilden. Im Liegenden folgt mehrere Meter mächtiger Geschiebemergel.

Der Grundwasserflurabstand betrug bei den Baugrundsondierungen 2018 im Bereich des höher liegenden Grundstücks mit den Werkstätten und dem Tankraum rund 3 m und im tieferen Bereich bei der Segelfluggzeughalle rund 1,5 m. Der Grundwasserabstrom ist in Richtung des nördlich und nordöstlich verlaufenden Vorflutgrabens zu erwarten (Anl. 1).

4. Erkundungskonzept

Für die Erkundung der potenziellen Eintragsorte sind 3 Rammkernsondierungen mit Boden- und Bodenluftentnahmen sowie bei einer Sondierung mit Grundwasserbeprobung vorgesehen. Bei organoleptischen Auffälligkeiten soll die jeweilige Rammkernsondierung möglichst bis in den grundwassergesättigten Bereich abgeteuft und eine Grundwasserprobe entnommen werden. Nachfolgende Erkundungen sollten erfolgen:

1. Rasenmähergarage: RKS OU1 im Bereich des zentralen Ölflecks bei der Fuge zwischen den Betonplatten, Analytik von Bodenproben auf MKW, Bodenluft vorsorglich auf BTEX und LCKW. Mit der Bodenluftuntersuchung wird dann auch der rein theoretisch mögliche CKW-Lösemitteleinsatz bei der angrenzenden Metallwerkstatt erfasst.

2. Tankplatz: RKS OU2 im Übergang Beton zum unversiegelten Bereich gemäß des Gefälles des Platzes bis in den grundwassergesättigten Bereich, Entnahme von Boden- und Grundwasserproben, Analytik Bodenprobe auf MKW, Grundwasser auf MKW und BTEX, um auch die früher mögliche Betankung von PKW mit Benzin zu erfassen. Nach den Ergebnissen der Baugrundsondierungen ist dort mit einem geringmächtigen oberen Grundwasserleiter aus Sanden zu rechnen, der ab ca. 5 m u. GOK von Geschiebemergel unterlagert wird. Der Grundwasserflurabstand liegt voraussichtlich bei 3,5 m u. GOK. Sollte die Entnahme einer Grundwasserprobe wegen zu geringer Mächtigkeit der Grundwassersäule nicht möglich sein, soll zumindest eine Bodenprobe aus dem gesättigten Bereich für die Analytik herangezogen und die leichtflüchtigen Stoffe mittels Bodenluftbe-

probung erfasst werden. Mit der zusätzlichen Analytik auf CKW wird auch hier der unwahrscheinliche, aber mögliche Einsatz von CKW bei den Werkstätten vorsorglich mit untersucht.

3. Windenhalle: RKS OU3 neben der ehem. Fehlstelle im Beton, Analytik Bodenprobe auf MKW, Bodenluft auf BTEX und LCKW, um auch den Werkstattbetrieb zu erfassen. Zusätzlich soll eine oberflächennahe Bodenprobe auf PCB untersucht werden, um das potenzielle Eindringen von PCB-haltigen Hydraulikölen (Winden-LKW und Traktor) zu erfassen.

Die Lage der geplanten Sondierungen sind auf Anl. 2 dargestellt.

Die geplante Erkundung wird in nachfolgender Tabelle B zusammenfassend dargestellt:

Tab. B: Erkundungskonzept

Na-me	Ort	Art	Tiefe m	Bo	BL	GW	Anz. Analytik Boden	Analytik
OU1	Rasenmähergarage	RKS, BL	3	5	1		1	Bo: MKW, BL: LCKW, BTEX
OU2	Tankplatz	RKS, DP	5	7		1	2	Bo: MKW, GW: MKW, LCKW, BTEX
OU3	Windenhalle	RKS, BL	3	5	1		1	Bo: MKW, PCB, BL: LCKW, BTEX
Summe			11	17	2	1	4	

Bo = Boden, BL = Bodenluft, GW = Grundwasser, DP = Direct-Push-Grundwasserentnahme

Das Erkundungskonzept wurde mit der uBB Kreis Segeberg abgestimmt.

5. Durchgeführte Arbeiten

5.1. Ausgeführte Sondierungen

Die Lage der Sondierungen wurde zu den Gebäuden eingemessen und die Geländehöhe nivelliert (Tab. 4). Die Höhe des Bezugspunktes wurde mittels digitalen Geländemodells DGM1 [7] ermittelt. Die Bohrungen wurden von Mitarbeitern meines Büros ausgeführt. Die Schichtenansprache und Probenahmen erfolgten von mir selbst.

5.2. Entnommene Boden-, Bodenluft- und Grundwasserproben

In nachfolgender Tabelle C werden die entnommenen Boden-, Bodenluft- und Grundwasserproben sowie die organoleptischen Befunde und die für die Analytik ausgewählten Proben aufgelistet.

Auf Grund der nur geringen Mächtigkeit des Grundwasserleiters und der bei OU2 (die Sondierung wurde als erste durchgeführt) nur geringen förderbaren Wassermenge wurde bei der Sondierungen OU1 trotz organoleptischer Auffälligkeit nur Bodenluft sowie eine Bodenprobe aus dem wassergesättigten Bereich entnommen.

Tab. C: Entnommene Proben, organoleptische Befunde und Analysenumfang

Bohrung	Probe-Nr.:	Tiefe	Art	Organoleptik	Parameter Analytik
OU1	OU1/1	0,22-0,5	Bo	Abbauprodukte von MKW	MKW
	OU1/2	0,5-0,7	Bo	unauffällig	
	OU1/3	0,7-1,2	Bo	unauffällig	MKW
	OU1/4	1,2-2,95	Bo	unauffällig	
	OU1/5	2,95-3,0	Bo	unauffällig, wassergesättigt	MKW
	OU1 BL	1,3-2,95	BL		BTEX, LCKW
OU2	OU2/1	0,1-0,5	Bo	unauffällig	MKW
	OU2/2	0,5-1,05	Bo	unauffällig	
	OU2/3	1,05-1,5	Bo	unauffällig	
	OU2/4	1,5-2,78	Bo	unauffällig	
	OU2/5	2,78-3,0	Bo	unauffällig, wassergesättigt	MKW
	OU2/6	3,0-3,98	Bo	unauffällig, wassergesättigt	
	OU2/7	3,98-5,0	Bo	unauffällig	
	OU2	2,95	GW	unauffällig	BTEX, LCKW (für MKW zu wenig Grundwasser verfügbar)
OU3	OU3/1	0,13-0,5	Bo	unauffällig	MKW, PCB
	OU3/2	0,5-1,0	Bo	unauffällig	
	OU3/3	1,0-2,0	Bo	unauffällig	
	OU3/4	2,0-2,9	Bo	unauffällig	
	OU3/5	2,9-3,0	Bo	unauffällig, wassergesättigt	MKW
	OU3 BL	1,3-2,9	BL		BTEX, LCKW

5.3. Methodik Direct-Push Grundwasserbeprobung

Für die Grundwasserbeprobung wurde die Sondierung OU2 mittels Direct-Push-Sonde mit 1 m Filter beprobt. Der Filter wurde dabei in das vorhandene Bohrloch im grundwassergesättigten Bereich von 2,7 bis 3,7 m u. GOK abgeteuft.

Aus der Direct-Push-Sonde wurde anschließend mittels einer Peristaltikpumpe Grundwasser entnommen. Auf Grund des geringen Grundwassernachflusses konnten jedoch nur rund 200 ml Wassermenge pro Pumpvorgang gewonnen werden. Die Messstelle wurde vor der Beprobung mehrfach leerpumpt und dann nur die geringe Probenmenge für die BTEX- und LCKW-Analytik entnommen. Die Vor-Ort-Parameter sind in dem nach und nach mit Pumpintervallen geförderten Wassern ermittelt worden. Temperatur und Sauerstoffgehalt sind daher durch die Förderbedingungen verändert. Das Probenahmeprotokoll liegt als Anl. 6.1 bei.

5.4. Methodik Bodenluftentnahme

Die Bodenluftentnahme erfolgte entsprechend der VDI-Richtlinie 3865 Blatt 2. Es wurde zunächst eine Rammkernsondierung im Durchmesser von 40-50 mm abgeteuft. Die Bodenluftentnahme erfolgte aus dem Bohrloch mittels einer Stitzsonde, die mit einem Packer das Bohrloch unmittelbar über der Einlassöffnung der Sonde gegen Atmosphärenluft abdichtet. Die Einlassöffnung wurde in 1,3 m u. GOK eingebaut. Die Bodenluft wurde mit der mikroprozessorgesteuerten Probenahmepumpe Honold G110 mit automatischer Anpassung des Unterdrucks zur Entnahme mit konstantem Volumenstrom und automatischer Abschaltung bei Erreichen des gewählten Probenahmevervolumens abgepumpt.

Der während des Absaugvorgangs entstehende Unterdruck wird zur Güteüberwachung der Probenahme permanent erfasst. Die Abdichtung gegen die Atmosphäre sowie die Bestimmung des optimalen Probenahmezeitpunktes erfolgt durch die permanente Messung von CO_2 , CH_4 , O_2 in der Bodenluft mittels einem Polytec-tor G999.

Vor der Probenahme wurden 5 l Luft abgesaugt, um die atmosphärische Luft aus dem zu beprobenden Bohrlochbereich zu entfernen. Nach Konstanz des CO_2 -Gehaltes erfolgte mit einem Volumenstrom von 0,5 l/min die Entnahme von 5 l Bodenluft pro beaufschlagten Aktivkohleröhrchen.

Die Entnahmeprotokolle liegen als Anlage 6.2 bei.

6. Ergebnisse

6.1. Geologie und organoleptische Befunde

Die Bohrprofile liegen als Anlage 5.1 bei.

Die Sondierungen erschlossen unter der Betonversiegelung (OU1, OU3) oder Mutterbodenauflage (OU2) zunächst bis rund 0,5 m u. GOK eine sandige Auffüllung, die bei OU2 Bauschuttanteile enthielt. Darunter folgten bis rund 4 m u. GOK Mittel- und im unteren Bereich Feinsande mit zur Tiefe zunehmenden Schluffanteil. Bis zur Endteufe bei 5 m u. GOK (OU2) wurde unter den Sanden Geschiebemergel aufgeschlossen.

Die Sande waren ab rund 2,8 m u. GOK wassergesättigt.

Der aufgeschlossene Boden war bei den Sondierungen OU2 und OU3 organoleptisch unauffällig. Bei der in der Fuge zwischen den Betonflächen in der Rasenmähergarage unmittelbar bei dem Ölfleck ausgeführten Sondierung OU1 wies die unter dem Beton anstehende Auffüllung bis 0,5 m u. GOK einen deutlichen Geruch nach MKW bzw. Abbauprodukten von MKW auf.

6.2. Analysenergebnisse

Die Analysenergebnisse werden zusammenfassend in den Tabellen 1 bis 3 aufgeführt. Die Laborprotokolle liegen als Anlage 7.1 bis 7.3 bei. Die Erkundungsergebnisse sind zudem auf Anl. 4 lagebezogen dargestellt.

6.2.1. Rasenmähergarage OU1

Die bei der Betonfuge in der Rasenmähergarage bis 0,5 m u. GOK anstehende, organoleptisch auffällige Auffüllung (Probe OU1/1) weist mit 12.000 mg/kg einen deutlich erhöhten MKW-Gehalt auf. Es waren vorwiegend die nur gering mobilen Kohlenwasserstoffe (KW) mit Kettenlänge größer C_{22} nachweisbar. Die mobileren KW mit Kettenlänge C_{10} bis C_{22} waren nur mit 690 mg/kg enthalten (Tab. 1). Entsprechend der geringen Mobilität der in der Auffüllung nachgewiesenen MKW war in dem unter der Auffüllung anstehenden Sand (Probe OU1/3) in 0,7 bis 1,2 m u. GOK mit 250 mg/kg (C_{10} - C_{40}) bereits nur noch ein sehr geringer MKW-Gehalt nachweisbar. Im grundwassergesättigten Bereich (Probe OU1/5) waren keine MKW nachweisbar.

BTEX, die auf in den Boden gelangtes Benzin hinweisen könnten, waren in der Bodenluft nicht enthalten (Tab. 3).

In der Bodenluft waren zudem auch keine Hinweise auf in der angrenzenden Metallwerkstatt eingesetzte CKW-haltige Lösemittel nachweisbar.

6.2.2. Tankplatz OU2

Die entnommene Bodenprobe OU2/1 der oberflächennahen Auffüllung im Abstrom des Gefälles des betonierten Tankplatzes wies mit 85 mg/kg nur einen unbedeutend geringen Gehalt an Kohlenwasserstoffen auf (Anl. 4). Es waren nur gering mobile KW mit Kettenlänge größer C_{22} nachweisbar. Im grundwassergesättigten Bereich in 2,78-3,0 m Tiefe (Probe OU2/5) waren entsprechend des organoleptischen Befunds kein MKW nachweisbar (Tab. 1).

Im Grundwasser waren keine BTEX, die auf in den Boden gelangtes Benzin hinweisen könnten, nachweisbar (Tab. 2). LCKW waren im Grundwasser ebenfalls nicht enthalten.

6.2.3. Windenhalle OU3

Mit der neben der ehemaligen Fehlstelle im Betonboden abgeteuften Sondierung OU3 wurde in der Auffüllung unter dem Beton lediglich ein geringer MKW-Gehalt von 140 mg/kg C_{10} - C_{40} nachgewiesen. Der Anteil mobiler MKW C_{10} - C_{22} ist mit 57 mg/kg gering (Tab. 1). PCB waren in der oberflächennahen Auffüllung nicht nachweisbar, demnach sind keine PCB-haltigen Hydrauliköle im Bereich der ehemaligen Fehlstelle im Beton in den Boden gelangt.

Das Gefälle des Betonbodens verläuft in Richtung der Sondierung OU3.

Hinweis auf aus dem Werkstattbetrieb in den Boden eingedrungene CKW-haltige Lösemittel sowie Benzine oder BTEX-haltige Lösemittel waren in der Bodenluft nicht zu finden. BTEX und LCKW sind in der Bodenluft nicht enthalten (Tab. 3).

7. Bewertung der Untersuchungsergebnisse - Ist-Zustand

Nachfolgend werden die Gefährdungen über die Wirkungspfade bei gleichbleibender Nutzung (Ist-Zustand) bewertet.

7.1. Wirkungspfad Direktkontakt Boden-Mensch

Ein erhöhter Schadstoffgehalt (MKW) wurde nur bei der in der Rasenmähergarage abgeteuften Sondierung OU1 ermittelt. Der Boden ist dort mit Beton versiegelt. Die Fuge zwischen den Betonplatten weist nur eine geringe Spaltöffnung auf. Direkter Kontakt von Menschen zu dem mit MKW belasteten Boden besteht daher nicht.

Eine Gefährdung über den Wirkungspfad Boden-Mensch besteht daher bei gleichbleibender Nutzung nicht.

7.2. Wirkungspfad Bodenluft-Mensch

Flüchtige Stoffe (BTEX, LCKW) waren bei keiner Sondierung nachweisbar.

Eine Gefährdung über den Wirkungspfad Bodenluft-Mensch besteht bei gleichbleibender Nutzung nicht.

7.3. Wirkungspfad Boden-Pflanze

Es erfolgt kein Nutzpflanzenanbau in dem untersuchten Bereich.

Der Gefährdungspfad Boden-Pflanze ist bei gleichbleibender Nutzung nicht relevant.

7.4. Wirkungspfad Boden-Grundwasser

Bei den Sondierungen OU2 (Tankplatz) und OU3 (Windenhalle) waren keine Boden-, Bodenluft- und bei OU2 Grundwasserbelastungen mit den nutzungsbedingt erwartbaren Schadstoffen vorhanden. Für die mit OU2 und OU3 untersuchten Bereiche ist daher keine Gefährdung über den Wirkungspfad Boden-Grundwasser vorhanden.

Bei OU1 in der Rasenmähergarage wurde ein erhöhter Gehalt an vorwiegend wenig mobilen längerkettigen MKW in der oberflächennahen Auffüllung ermittelt. Im wassergesättigten Bereich waren keine MKW im Boden

nachweisbar. Die Bodenbelastung befindet sich innerhalb der geschlossenen Garage. Niederschlagswasser als Transportmittel für die Verlagerung der MKW steht daher nicht zur Verfügung.

In nachfolgender Tabelle wird die verbal-argumentative Bewertung der von der ermittelten Bodenbelastung bei OU1 ausgehenden Gefährdung des Grundwassers gemäß der Bewertungsmatrixen [8 u. 9] dargestellt.

Tab. E: Bewertung Sickerwasserprognose OU1

Mobilität, Schutzfunktion, Schadstoff	Bewertung	Begründung
Schutzfunktion der ungesättigten Bodenzone (Abdeckung des Grundwasserleiters)	mittel	vollständig versiegelt, innerhalb Gebäude, kein Sickerwasser vorhanden, GW-Flurabstand rund 3m, Schichten gut durchlässig
Mobilität organische Schadstoffe (MKW C ₂₂ -C ₄₀)	gering	Vorwiegend Schmieröle, nur geringer Anteil mobiler MKW mit Kettenlänge kleiner C ₂₂
Gesamtmenge organische Schadstoffe im Boden	gering	lediglich etwas ausgelaufenes Öl eines Rasenmähers im Bereich der Fuge zwischen den Betonplatten
Abbaubarkeit Schadstoffe	mäßig	vorwiegend länger-kettige KW, geringe Bioverfügbarkeit
Sickerwasseranfall (-rate)	gering	im Gebäude mit Betonboden
Gesamtbewertung:		
Grundwassergefährdung nach Bewertungsmatrix möglich? [8, 9]	unwahrscheinlich	<i>Entsprechend der Sickerwasserprognose waren im wassergesättigten Bodenbereich organoleptisch und analytisch keine Hinweise auf in das Grundwasser gelangte MKW ersichtlich.</i>

In der Gesamtsicht der Daten und nach der Sickerwasserprognose besteht bei gleichbleibender Nutzung keine Gefährdung über den Wirkungspfad Boden-Grundwasser.

8. Zustand der Veränderung (Bauphase)

Im mit der OU untersuchten altlastenverdächtigen Bereich erfolgen keine Veränderungen. Mit dem geplanten B-Plan Nr. 21 werden die dort bereits erfolgenden Nutzungen planungsrechtlich festgeschrieben [2].

Veränderungen sind in dem östlich an die Segelflughalle angrenzenden Bereich SO 3 mit der ausgewiesenen Nutzung „BS“ für Batteriespeicher geplant (Anh. 2). Zudem könnte im Nordosten eine weitere Segelflughalle errichtet werden (SO 1) und/oder die bestehende Halle vergrößert werden (SO 2).

Mit dem Zustand der Veränderung erfolgen keine baulichen Veränderungen im untersuchten Bereich. Eine Neubewertung der Wirkungspfad Boden-Mensch, Bodenluft-Mensch und Boden-Pflanze im Zustand der Veränderung ist daher nicht erforderlich.

Zum Bau des Batteriespeichers gehört die Einrichtung eines Feuerlöschbrunnens. Der Wirkungspfad Boden-Grundwasser ist daher während und nach der Bauphase betroffen.

8.1. Wirkungspfad Boden-Grundwasser

Im untersuchten Bereich ist bei gleichbleibender Nutzung keine Gefährdung über den Wirkungspfad Boden-Grundwasser vorhanden. Da während und nach der Bauphase des Batteriespeichers keine Änderungen im Bereich der untersuchten Fläche erfolgen, treten auch keine Veränderungen hinsichtlich der Gefährdung über den Wirkungspfad Boden-Grundwasser ein.

Zudem muss die Errichtung des Feuerlöschbrunnens im tieferen Grundwasserleiter unterhalb des mehreren Meter mächtigen Geschiebemergels, der die Basis des oberflächennahen, gering mächtigen und nur gering ergiebigen Grundwasserleiters bildet, erfolgen (siehe vorhandener Feuerlöschbrunnen 2027/0484/W - Anl. 5.2), sodass durch den Bau und ggf. Betrieb des Feuerlöschbrunnens keine Veränderung der Gefährdungssituation im oberflächennahen geringmächtigen Grundwasserleiter im untersuchten Bereich erfolgt.

9. Endzustand (Abschluss der Bebauung)

Für den Endzustand – Abschluss des Baus des Batteriespeichers und/oder Neubau bzw. Vergrößerung der Segelflughalle gelten die in Kap. 8 beschriebenen Bewertungen weiterhin.

Für den untersuchten altlastenverdächtigen Bereich ergeben sich auch nach Abschluss der Bebauung keine Veränderungen der Bewertungsgrundlage.

10. Gesamtbewertung

Im Untersuchten Bereich ist eine geringmächtige, kleinräumige, oberflächennahe Bodenbelastung mit MKW in der Rasenmähergarage vorhanden.

Bei gleichbleibender Nutzung geht von dieser Bodenbelastung keine Gefährdung der Schutzgüter aus. Die gesunden „Wohn-“ und Arbeitsverhältnisse werden bei gleichbleibender Nutzung nicht beeinträchtigt.

Der Altlastenverdacht hat sich bei nutzungsbezogener Betrachtung nicht bestätigt. Die Fläche kann aus dem Kataster ausscheiden und als A2-Fall archiviert werden.

Bei Nutzungsänderung oder Freilegung des belasteten Bodens ist eine Neubewertung der Gefährdungssituation erforderlich!

11. Maßnahmenempfehlungen

11.1. Rasenmähergarage

Die Fuge im Betonboden der Rasenmähergarage sollte mit Dichtmasse verschlossen werden, um das zukünftige Eindringen von Betriebsstoffen in den unter dem Beton anstehenden Boden auszuschließen.

Bei baulichen Veränderungen im Bereich der Rasenmähergarage mit Freilegung des belasteten Bodens sollte dieser unter fachgutachterlicher Aufsicht ausgekoffert und sachgerecht entsorgt werden.

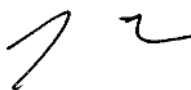
11.2. Lagerung flüssiger Betriebsstoffe

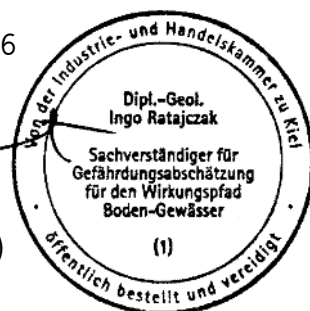
Die Lagerung von flüssigen Betriebsstoffen in ortsbeweglichen Behältern (z.B. Benzin, Motoröle etc.) sollte grundsätzlich gemäß TRGS 510 in dafür geeigneten Behältern in für den Stoff geeigneten Rückhalteeinrichtungen (z.B. Wannen) erfolgen. Das Volumen der Rückhalteeinrichtungen muss so bemessen sein, dass bei einer Havarie die gesamte über der Wanne gelagerte flüssige Betriebsstoffmenge aufgenommen werden kann. Die zulässigen Lagermengen sollten nicht überschritten werden.

11.3. Tankplatz

Bei dem Tankplatz sollte ausreichend Bindemittel zur Aufnahme von eventuell auf den Beton gelangtes Diesel vorgehalten werden.

Holtsee, den 02.09.2026


(Dipl.- Geol. I. Ratajczak)



Dokument unterschrieben
von: Ingo Ratajczak
am: 02.09.2026 15:26



Tabellenanlage:

OU Flugplatz Wahlstedt Luftsportverein Kreis Segeberg im Rahmen des B-Planverfahrens Nr. 21

Tab. 1: Bodenanalytik einzelne Parameter

Probenbezeichnung	Einheit	OU1/1	OU1/3	OU1/5	OU2/1	OU2/5	OU3/1	OU3/5	Prüfwerte / Beurteilungswerte	
Datum, Probenahme		29.07.26	29.07.26	29.07.26	29.07.26	29.07.26	29.07.26	29.07.26		
Tiefe bzw. Einzelproben für Mischprobe	m u. GOK	0,22-0,5	0,7-1,2	2,95-3,0	0,1-0,5	2,78-3,0	0,13-0,5	2,9-3,0		
Geruch		MKW, Abbauprodukte	unauffällig	unauffällig	unauffällig	unauffällig	unauffällig	unauffällig	>BM-0 Sand	>BM-0 Lehm/Schluff
Trockenmasse	Ma.-%	90,3	97	86,7	91	87,6	92,9	86,5		
Mineralölkohlenwasserstoffe										
Kohlenwasserstoffe C10-C22	mg/kg TS	690	<40	<40	<40	<40	57	<40	300	300
Kohlenwasserstoffe C10-C40	mg/kg TS	12000	250	<40	85	<40	140	53	600	600
PCB										
PCB 28	mg/kg TS						<0,01			
PCB 52	mg/kg TS						<0,01			
PCB 101	mg/kg TS						<0,01			
PCB 153	mg/kg TS						<0,01			
PCB 138	mg/kg TS						<0,01			
PCB 180	mg/kg TS						<0,01			
PCB 118	mg/kg TS						<0,01			
Summe PCB ₇	mg/kg TS						n.b.		0,05	0,15

n.b. = nicht berechenbar, da Einzelwerte kleiner Bestimmungsgrenze

OU Flugplatz Wahlstedt Luftsportverein Kreis Segeberg im Rahmen des B-Planverfahrens Nr. 21

Tab. 2: Grundwasseranalytik

Parameter	Art	DP			LAWA 2016
Probenbezeichnung		OU2			
Datum, Probenahme	Einheit	29.07.26			Geringfügig- keitsschwelle
BTEX					
Benzol	µg/l	< 0,5			1
Toluol	µg/l	< 1			
Ethylbenzol	µg/l	< 1			
m-/p-Xylol	µg/l	< 1			
o-Xylol	µg/l	< 1			
1,3,5-Trimethylbenzol	µg/l	< 1			
1,2,4-Trimethylbenzol	µg/l	< 1			
1,2,3-Trimethylbenzol	µg/l	< 1			
Summe BTEX u. TMB	µg/l	n.b.			20
LCKW					
Dichlormethan	µg/l	< 1,0			
trans-1,2-Dichlorethen	µg/l	< 1,0			
cis-1,2-Dichlorethen	µg/l	< 1,0			
Trichlormethan	µg/l	< 0,5			
1,1,1-Trichlorethan	µg/l	< 0,5			
Terachlormethan	µg/l	< 0,5			
Trichlorethen	µg/l	< 0,5			10 (ΣTRI/PER)
Tetrachlorethen	µg/l	< 0,5			
1,1-Dichlorethen	µg/l	< 1,0			
1,2-Dichlorethan	µg/l	< 1,0			
Vinylchlorid	µg/l	< 0,5			0,5
Summe LCKW inkl. VC	µg/l	n.b.			20

n.b. = nicht berechenbar, da Einzelwerte kleiner Bestimmungsgrenze

DP = Direct-Push-Beprobung

OU Flugplatz Wahlstedt Luftsportverein Kreis Segeberg im Rahmen des B-Planverfahrens Nr. 21

Tab. 3: Bodenluftanalytik

Probenbezeichnung	Einheit	OU1	OU3		Orientierungs- werte Bodenluft*
Probenahmedatum		29.07.26	29.07.26		
Probenahmenvolumen	Liter	5	5		
LHKW					
Vinylchlorid	mg/m ³	<0,4	<0,4		0,4
Dichlormethan	mg/m ³	<0,4	<0,4		
trans-1,2-Dichlorethen	mg/m ³	<0,4	<0,4		
cis-1,2-Dichlorethen	mg/m ³	<0,4	<0,4		
Trichlormethan	mg/m ³	<0,4	<0,4		
1,1,1-Trichlorethan	mg/m ³	<0,4	<0,4		250
Tetrachlormethan	mg/m ³	<0,4	<0,4		
Trichlorethen	mg/m ³	<0,4	<0,4		2
Tetrachlorethen	mg/m ³	<0,4	<0,4		7
1,1-Dichlorethen	mg/m ³	<0,4	<0,4		
1,2-Dichlorethan	mg/m ³	<0,4	<0,4		
Summe best. LHKW	mg/m³	n.b.	n.b.		
BTEX					
Benzol	mg/m ³	<0,4	<0,4		1
Toluol	mg/m ³	<0,4	<0,4		250
Ethylebnzol	mg/m ³	<0,4	<0,4		20
o-Xylol	mg/m ³	<0,4	<0,4		250
m- u. p-Xylol	mg/m ³	<0,4	<0,4		250
Summe BTEX	mg/m³	n.b.	n.b.		

* LANU-SH (14.06.2005) Dr. A. Zeddel: „Eckdaten zu Prüfwerten und weiteren stoffbezogenen Berechnungen für den Direktpfad Boden-Mensch“ - hier Transferfaktor Bodenluft/Raumluft 1/100

n.b. = nicht berechenbar, da Einzelwerte kleiner Bestimmungsgrenze

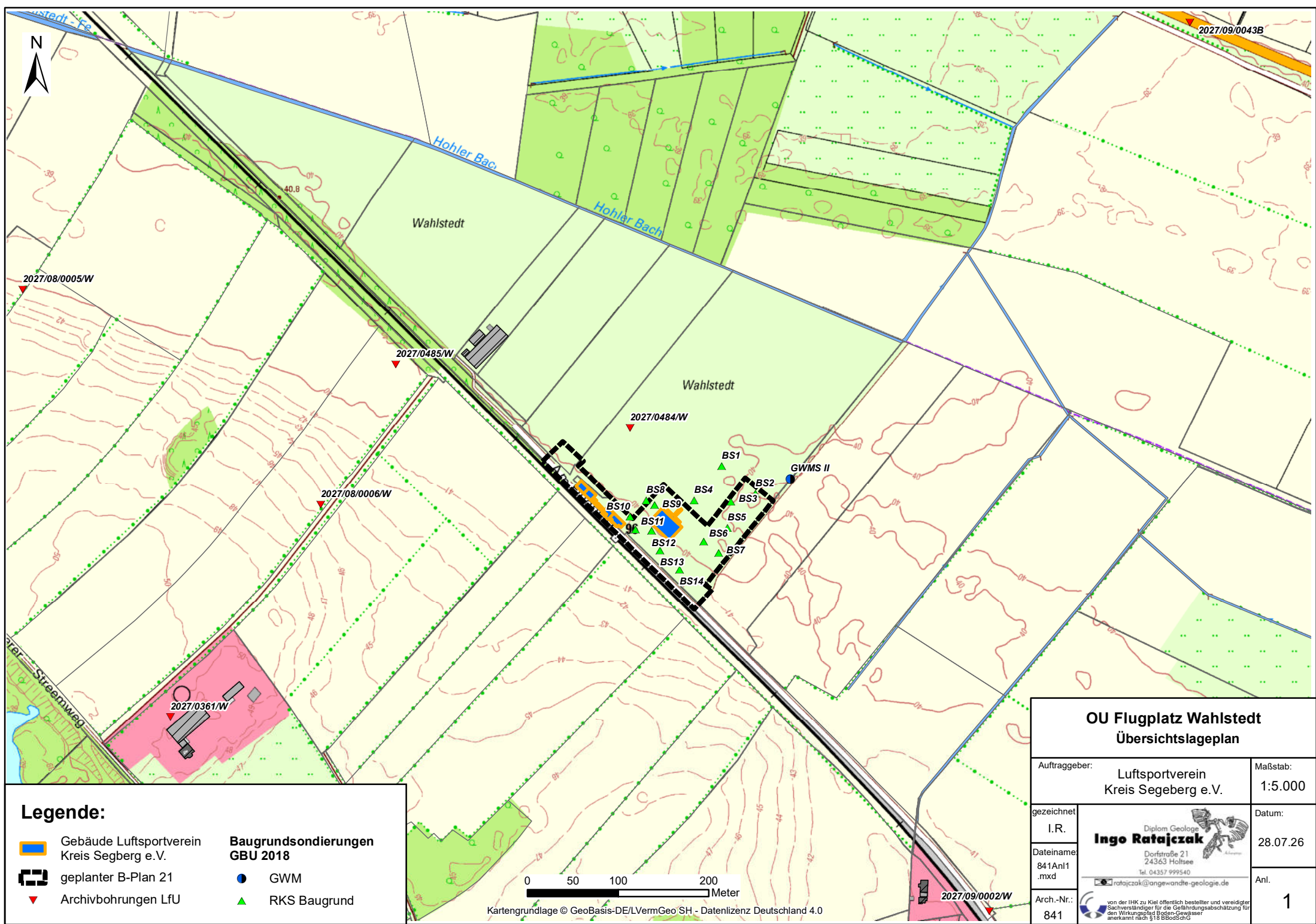
OU Flugplatz Wahlstedt Luftsportverein Kreis Segeberg im Rahmen
des B-Planverfahrens Nr. 21

Tab. 4: Protokoll - Höhennivellement

					Projekt.-Nr.: 841	
Datum: 29.07.2026		Bearbeiter: Ratajczak				
Projekt OU Flugplatz Wahlstedt						
Alle Angaben in m zu NHN						
Rückblick	Vorblick	Ablesung	Ablesung	delta H	Höhe am	Höhe am
auf Nr.	auf Nr.	Rückblick	Vorblick	RK - Vor	Rückblick	Vorblick
HBP Betonplatte Flugzeughalle	OU1	2,368	1,312	1,056	39,810	40,866
HBP Betonplatte Flugzeughalle	OU2	2,368	1,463	0,905	39,810	40,715
HBP Betonplatte Flugzeughalle	OU3	2,368	1,428	0,940	39,810	40,750

Anlage 1

Übersichtslageplan



Legende:
 Gebäude Luftsportverein
Kreis Segberg e.V.
 geplanter B-Plan 21
 Archivbohrungen LfU

**Baugrundsondierungen
GBU 2018**
 GWM
 RKS Baugrund

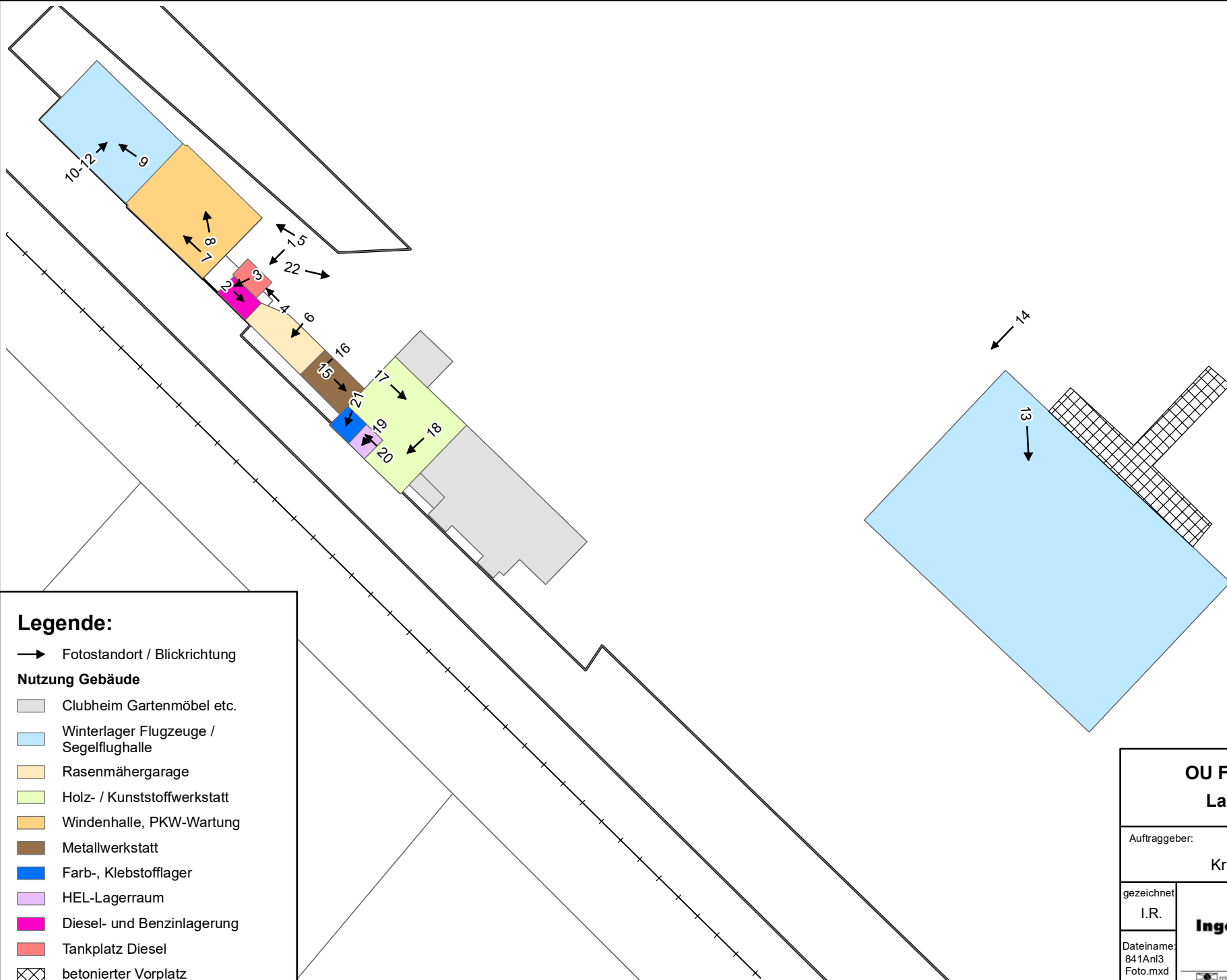
OU Flugplatz Wahlstedt Übersichtslageplan		
Auftraggeber: Luftsportverein Kreis Segberg e.V.		Maßstab: 1:5.000
gezeichnet I.R.	 Ingo Ratajczak Diplom Geologe Dorfstraße 21 24363 Holtsee Tel. 04357 999540 ratajczak@angewandte-geologie.de	Datum: 28.07.26
Dateiname 841Anl1 .mxd		Anl. 1
Arch.-Nr.: 841		von der IHK zu Kiel öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Gefährdungsabschätzung für den Wirkungsbereich Boden-Gewässer anerkannt nach §18 BBodSchG

Anlage 2:

Nutzung, Erkundungskonzept

Anlage 3:

Fotodokumentation



Legende:

→ Fotostandort / Blickrichtung

Nutzung Gebäude

-  Clubheim Gartenmöbel etc.
-  Winterlager Flugzeuge / Segelflughalle
-  Rasenmähergarage
-  Holz- / Kunststoffwerkstatt
-  Windenhalle, PKW-Wartung
-  Metallwerkstatt
-  Farb-, Klebstofflager
-  HEL-Lagerraum
-  Diesel- und Benzinlagerung
-  Tankplatz Diesel
-  betonierter Vorplatz
-  Bahnlinie

0 2,5 5 10
Meter

Kartengrundlage © GeoBasis-DE/LVermGeo SH - Datenlizenz Deutschland 4.0

OU Flugplatz Wahlstedt Lage Fotostandorte

Auftraggeber: Luftsportverein Kreis Segeberg e.V.		Maßstab: 1:500
gezeichnet I.R.	 Ingo Ratajczak Dorfstraße 21 24363 Holtsee Tel. 04357 999540 ratajczak@angewandte-geologie.de	Datum: 28.07.26
Dateiname: 841Anl3 Foto.mxd		Anl. 3
Arch.-Nr.: 841		

von der IHK zu Kiel öffentlich bestellt und vereidigter
Sachverständiger für die Gefährdungsabschätzung für
den Wirkungsplan Boden-Gewässer
anerkannt nach § 18 BBodSchG

OU Flugplatz Wahlstedt - B-Planverfahren Nr. 21

Fotodokumentation



Foto 1: Blick nach Südwesten auf den Tankraum und den betonierten Tankplatz



Foto 2: Dieseltank mit handbetriebener Pumpe in gemauerter Wanne im Tankraum



Foto 3: Benzinkanisterlager auf Tropfanggittern im Tankraum



Foto 4: Tankplatz mit Gefälle in Richtung Windenhalle, keine Hinweise auf ausgelaufenes Diesel



Foto 5: Regenwasserabfluss von Bereich Tankplatz und Pflaster vor Windenhalle



Foto 6: Rasenmähergarage mit Ölflecken auf dem Betonboden im Bereich der Fuge im Betonboden

OU Flugplatz Wahlstedt - B-Planverfahren Nr. 21

Fotodokumentation



Foto 7: Windenhalle Abstellplatz für LKW mit Winde, Betonboden intakt, wenige Ölflecken, Ölbinder ausgebracht



Foto 8: Windenhalle Bereich Hubbühne für gelegentliche Wartungsarbeiten der Flugplatz-Kfz, Schadstelle im Beton repariert. Gefälle des Bodens zur Schadstelle



Foto 9: „Pelzhalle“ Winterlager für Flugzeuge mit Holzanteilen, zeitweise werden auch die „Seilhol“-PKW dort abgestellt, wenige Ölflecken auf dem Boden



Foto 10: Betonpflaster im Bereich Ölfleck „Pelzhalle“, Öl nur oberflächlich, nicht bis in den Sand gelangt.



Foto 11: Detail Sand unter Betonstein



Foto 12: Detail Betonstein

OU Flugplatz Wahlstedt - B-Planverfahren Nr. 21

Fotodokumentation



Foto 13: Segelflugzeughalle, Betonboden unauffällig, keine Schadstellen, hier wird auch das Ultralightflugzeug abgestellt und betankt



Foto 14: Lagercontainer für Ersatzteile für ein historisches Flugzeug neben der Segelflughalle



Foto 15: Betonboden Metallwerkstatt, unauffällig, ohne Schadstellen und Verschmutzungen



Foto 16: Drehbank in Metallwerkstatt, nicht mehr in Gebrauch, Werkstatt auf Grund der räumlichen Gegebenheiten nur sehr kleiner Nutzungsumfang möglich.

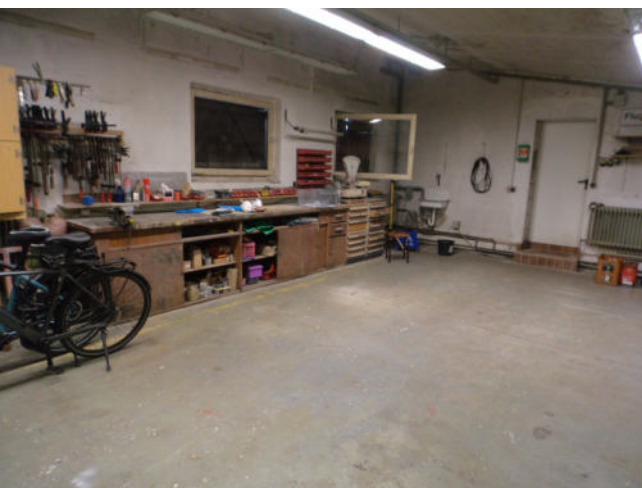


Foto 17: Holz- / Kunststoffwerkstatt, Betonboden

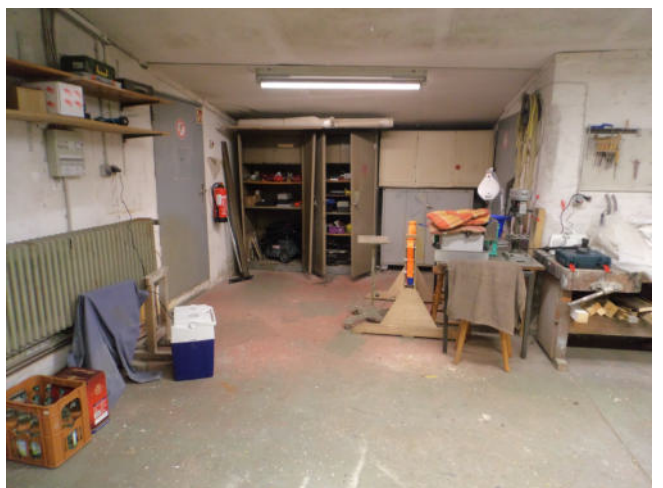


Foto 18: Holzwerkstatt, Betonboden mit Farbflecken

OU Flugplatz Wahlstedt - B-Planverfahren Nr. 21

Fotodokumentation

Text hier eingeben



Foto 19: Ölkästen in HEL-Lageraum, mit Fliesen versiegelter Boden.



Foto 20: HEL-Tank in gemauerter Wanne im HEL-Lageraum, Tank rechts ohne Funktion (war mal kurzzeitiger Ersatztank)



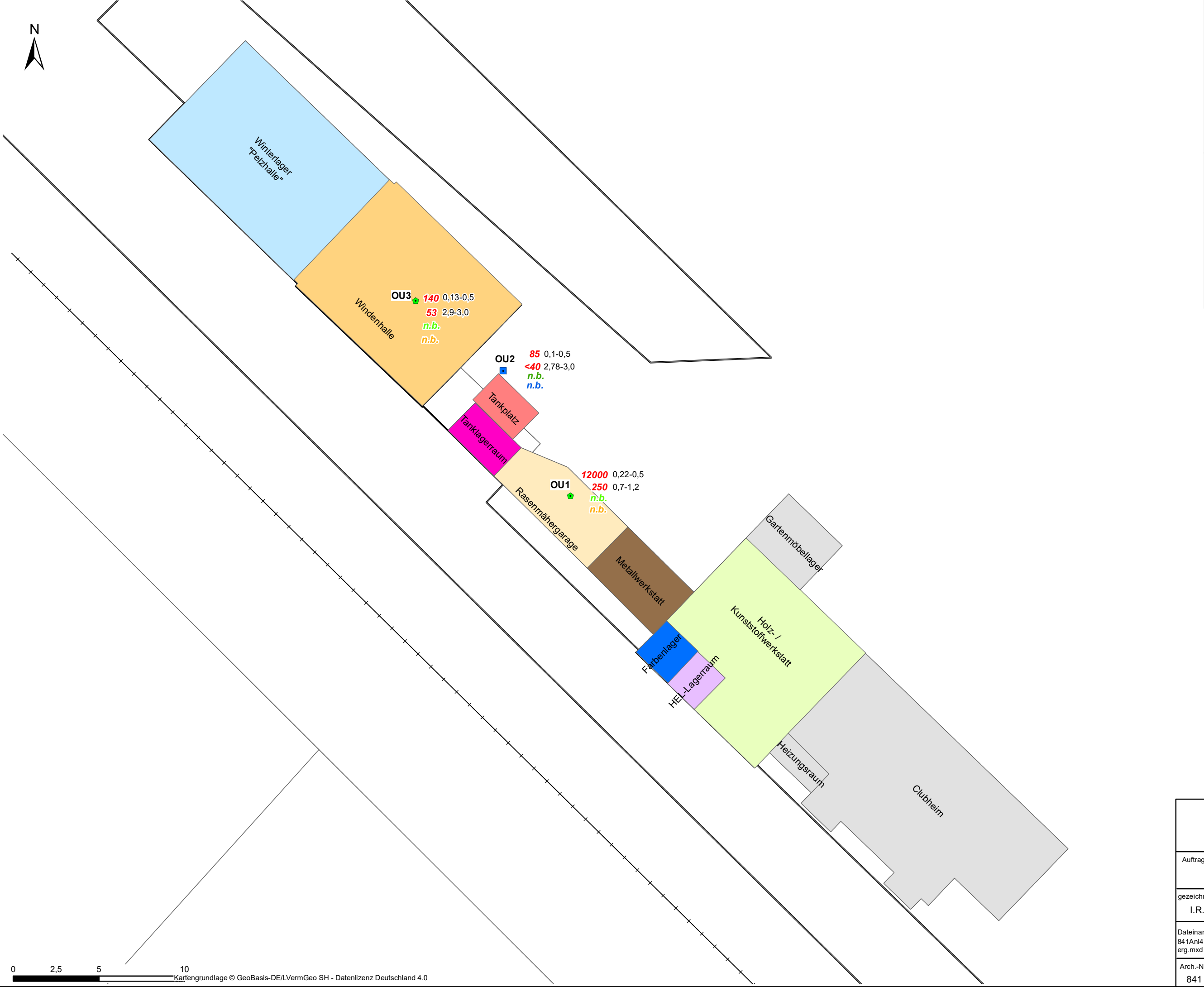
Foto 21: Farben-, Klebstoffe- und Lösemitellager in separatem Raum bei der Holzwerkstatt



Foto 22: Vorplatz Werkstätten und Rasenmähergarage, Winden-LKW auf dem Weg zum Einsatz

Anlage 4:

Ergebnisse OU



Legende:

Erkundung OU 2026

RKS mit Bodenproben und Bodenluft (GW optional)

RKS mit Bodenproben und GW

Nutzung Gebäude

Clubheim Gartenmöbel etc.

Winterlager Flugzeuge / Segelflughalle

Rasenmähergarage

Holz- / Kunststoffwerkstatt

Windenhalle, PKW-Wartung

Metallwerkstatt

Farb-, Klebstofflager

HEL-Lageraum

Diesel- und Benzinlagerung

Tankplatz Diesel

Bahnlinie

Analysenergebnisse

40

MKW Boden mg/kg

1-2

Tiefe Bodenprobe m

10

BTEX Bodenluft mg/m3

10

BTEX Grundwasser µg/l

10

LCKW Bodenluft mg/m3

10

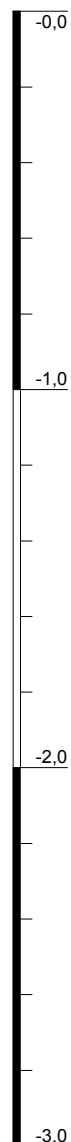
LCKW Grundwasser µg/l

OU Flugplatz Wahlstedt Ergebnisse OU			
Auftraggeber:		Luftsportverein Kreis Segeberg e.V.	
Maßstab:		1:200	
gezeichnet	I.R.	Diplom Geologe Ingo Ratajczak Dorfstraße 21 24363 Holstsee Tel. 04357 999540 ratajczak@angewandte-geologie.de	Datum:
Dateiname	841Anl4 erg.mxd		31.08.26
Arch.-Nr.:	841		Anl.
		von der IHK zu Kiel öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Gefährdungsabschätzung für den Wirkungsbereich Boden-Gewässer anerkannt nach §18 BBodSchG	
		4	

Anlage 5.1:

Bohrprofile OU 2026

m u. GOK (40,86 m NHN)



■ OU1/1; 0,22-0,50

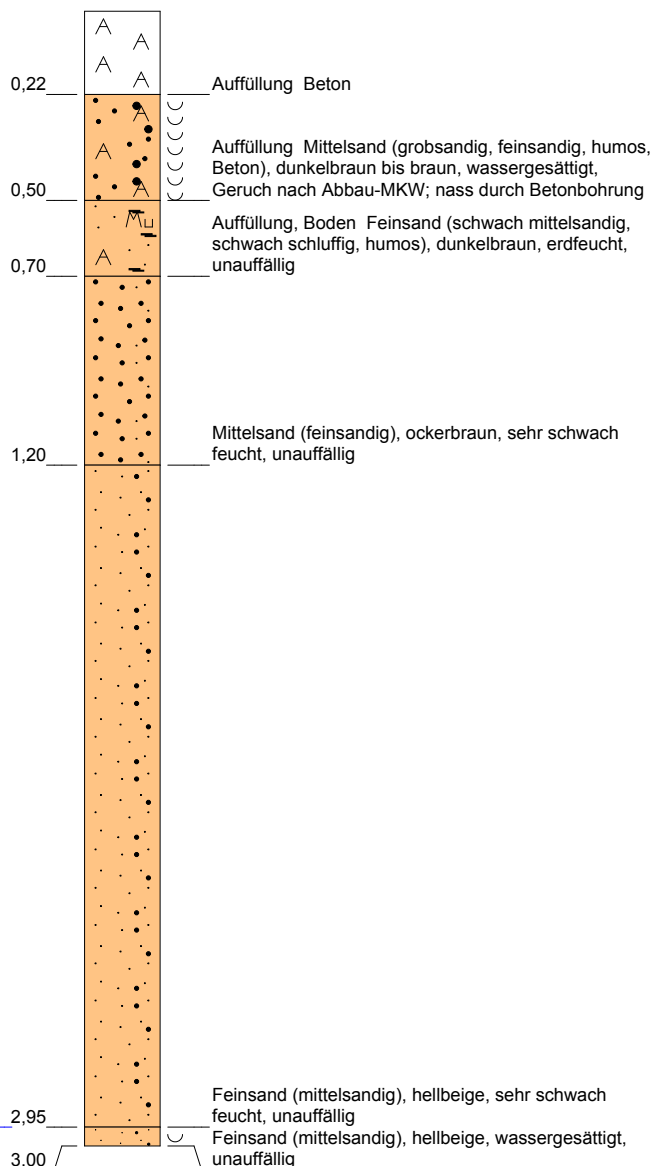
■ OU1/2; 0,50-0,70

■ OU1/3; 0,70-1,20

■ OU1-BL; 1,30-2,95
■ OU1/4; 1,20-2,95
■ OU1/5; 2,95-3,00

841-OU1

OU1

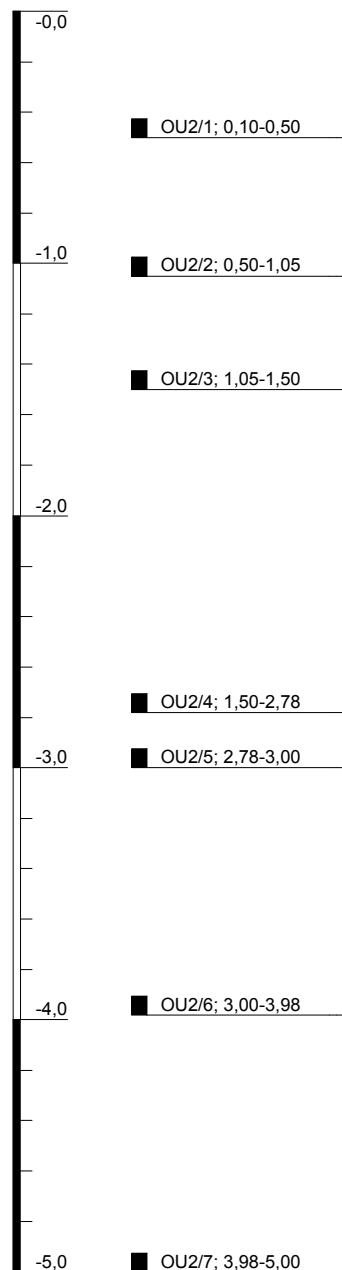


Höhenmaßstab: 1:20

Blatt 1 von 3

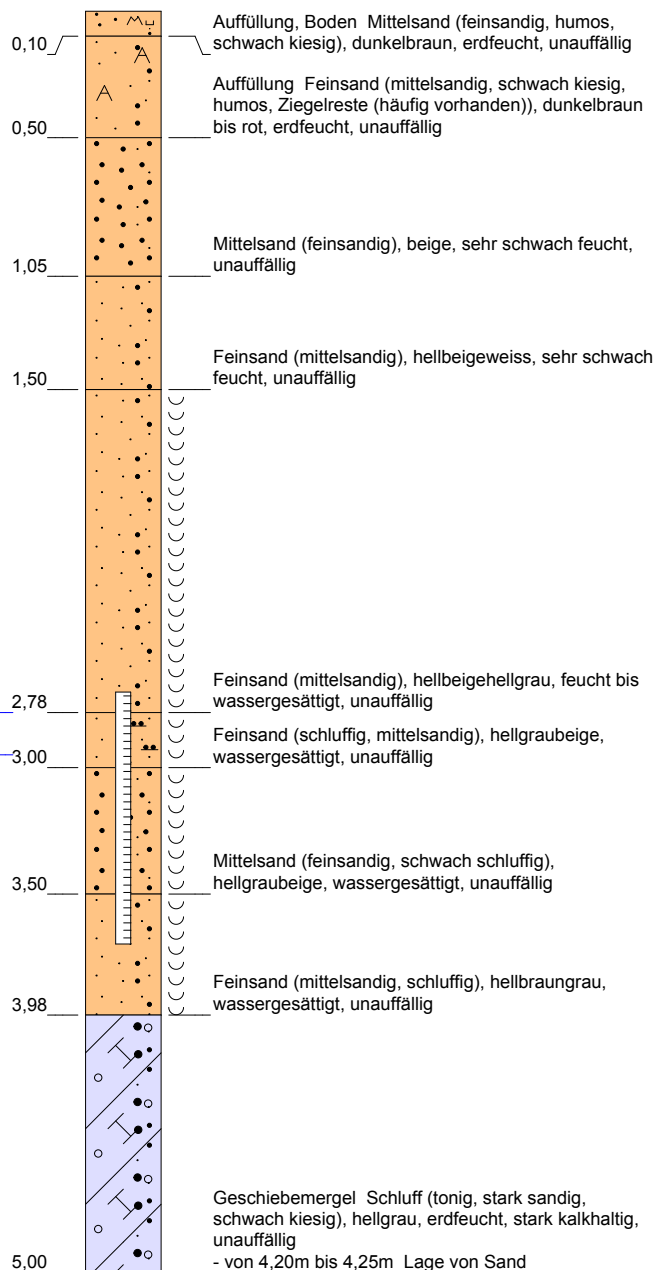
Projekt: OU Flugplatz Wahlstedt		 Diplom Geologe Ingo Ratajczak Dorfstraße 21 24363 Holtsee Tel. 04357/999540 · Fon: 0175 / 5580552 ✉ ratajczak@angewandte-geologie.de von der IHK zu Kiel öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Gefährdungsbeurteilung für den Wirkungsbereich Boden-Grundwasser anerkannt nach §18 BBodSchG	
Bohrung: OU1			
Auftraggeber:	Luftsportverein Kreis Segeberg e.V.	Rechtswert:	32580112
Bohrfirma:	Dipl.Geol.I.Ratajczak	Hochwert:	5980572
Bearbeiter:	Dipl.Geol.I.Ratajczak	Ansatzhöhe:	40,86 m NHN
Bohrdatum:	29.07.2026	Endtiefe:	3,00m

m u. GOK (40,72 m NHN)



841-OU2

OU2

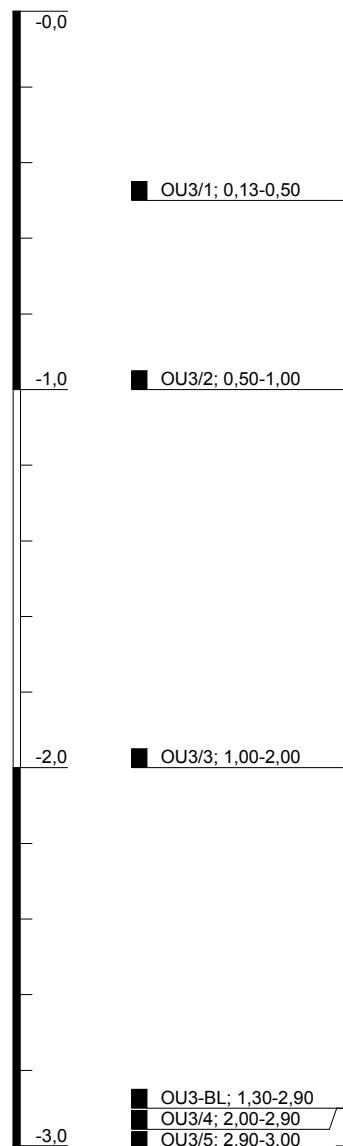


Höhenmaßstab: 1:30

Blatt 2 von 3

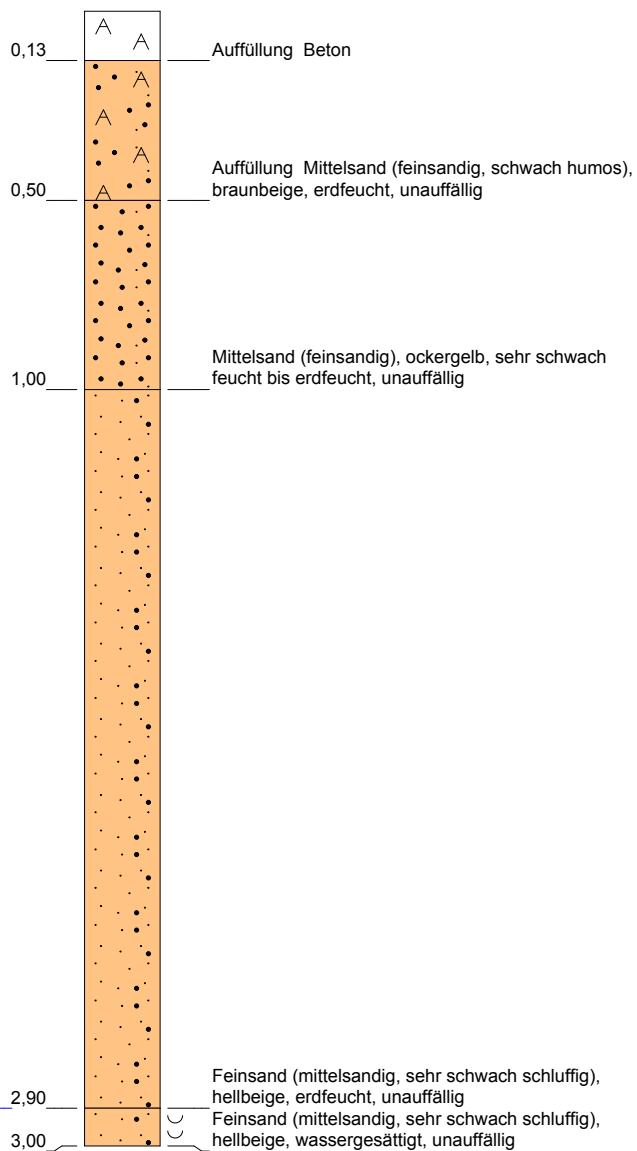
Projekt: OU Flugplatz Wahlstedt		 Diplom Geologe Ingo Ratajczak Dorfstraße 21 24363 Holtsee Tel. 04357/999540 · Fax: 0175 / 5580552 ✉ ratajczak@angewandte-geologie.de von der IHK zu Kiel öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Gefährdungsbeurteilung für den Wirkungsbereich Boden-Gewässer anerkannt nach §18 BBodschG	
Bohrung: OU2			
Auftraggeber:	Luftsportverein Kreis Segeberg e.V.	Rechtswert:	32580109
Bohrfirma:	Dipl.Geol.I.Ratajczak	Hochwert:	5980579
Bearbeiter:	Dipl.Geol.I.Ratajczak	Ansatzhöhe:	40,72 m NHN
Bohrdatum:	29.07.2026	Endtiefe:	5,00m

m u. GOK (40,75 m NHN)



841-OU3

OU3



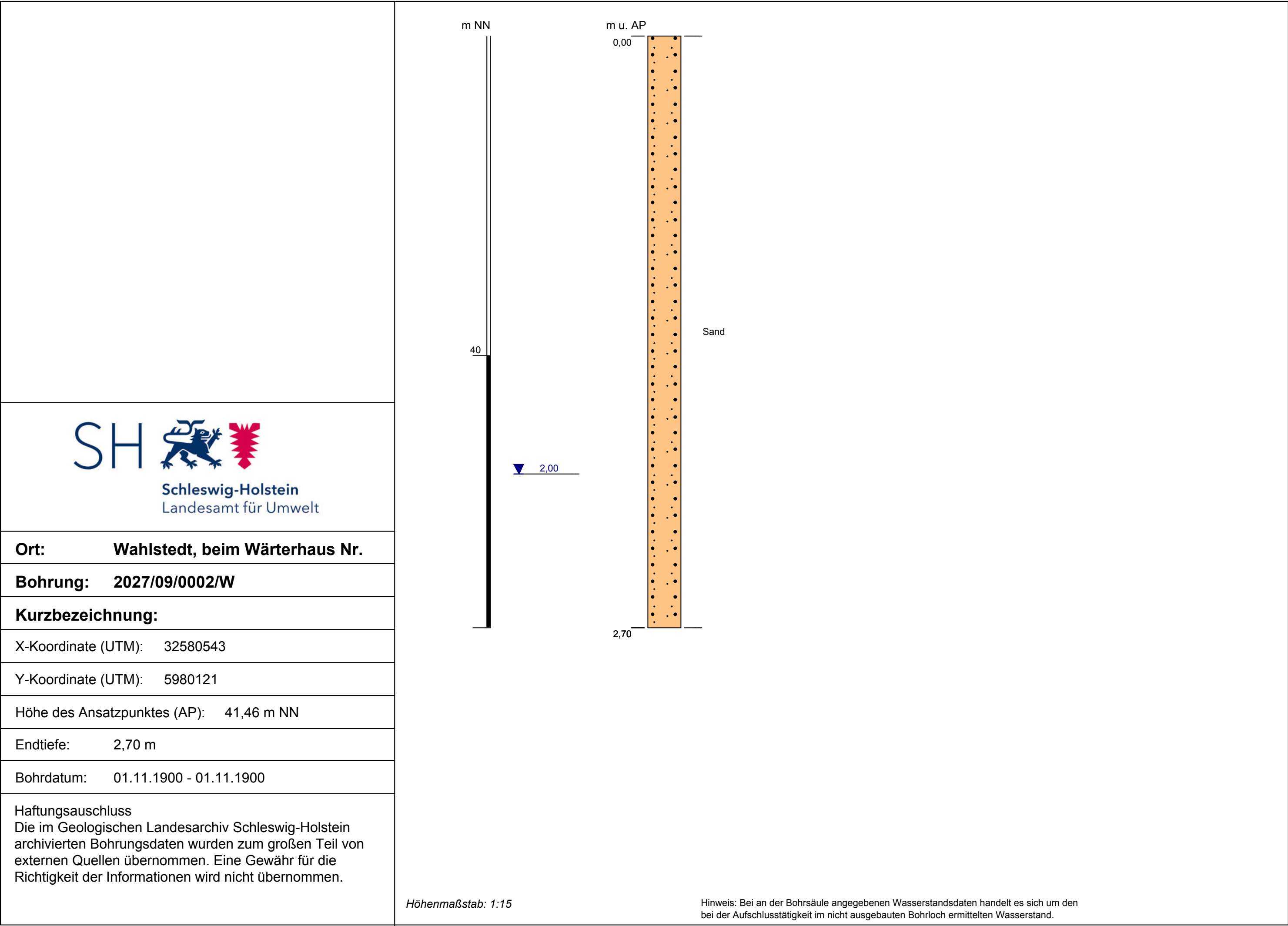
Höhenmaßstab: 1:20

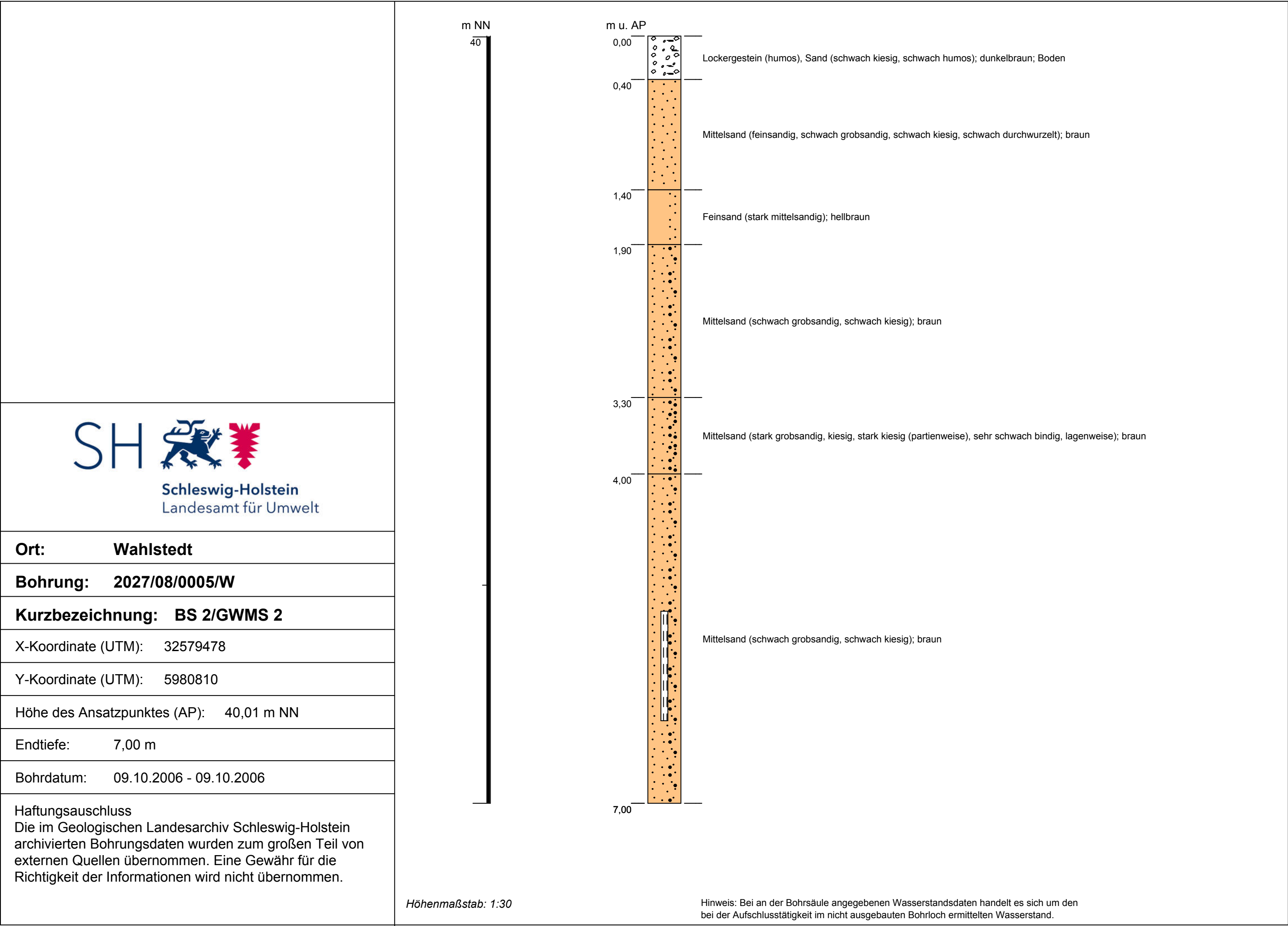
Blatt 3 von 3

Projekt: OU Flugplatz Wahlstedt		 Diplom Geologe Ingo Ratajczak Dorfstraße 21 24363 Holtsee Tel. 04357/999540 · Fax: 0175 / 5580552 ✉ ratajczak@angewandte-geologie.de von der IHK zu Kiel öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Gefährdungsbeurteilung für den Wirkungsbereich Boden-Gewässer anerkannt nach §18 BBodSchG	
Bohrung: OU3			
Auftraggeber:	Luftsportverein Kreis Segeberg e.V.	Rechtswert:	32580103
Bohrfirma:	Dipl.Geol.I.Ratajczak	Hochwert:	5980583
Bearbeiter:	Dipl.Geol.I.Ratajczak	Ansatzhöhe:	40,75 m NHN
Bohrdatum:	29.07.2026	Endtiefe:	3,00m

Anlage 5.2:

Bohrprofile Archivbohrungen







Ort:	Wahlstedt
-------------	------------------

Bohrung: 2027/08/0006/W

Kurzbezeichnung: BS 3/GWMS 3

X-Koordinate (UTM):	32579807
---------------------	----------

Y-Koordinate (UTM):	5980571
---------------------	---------

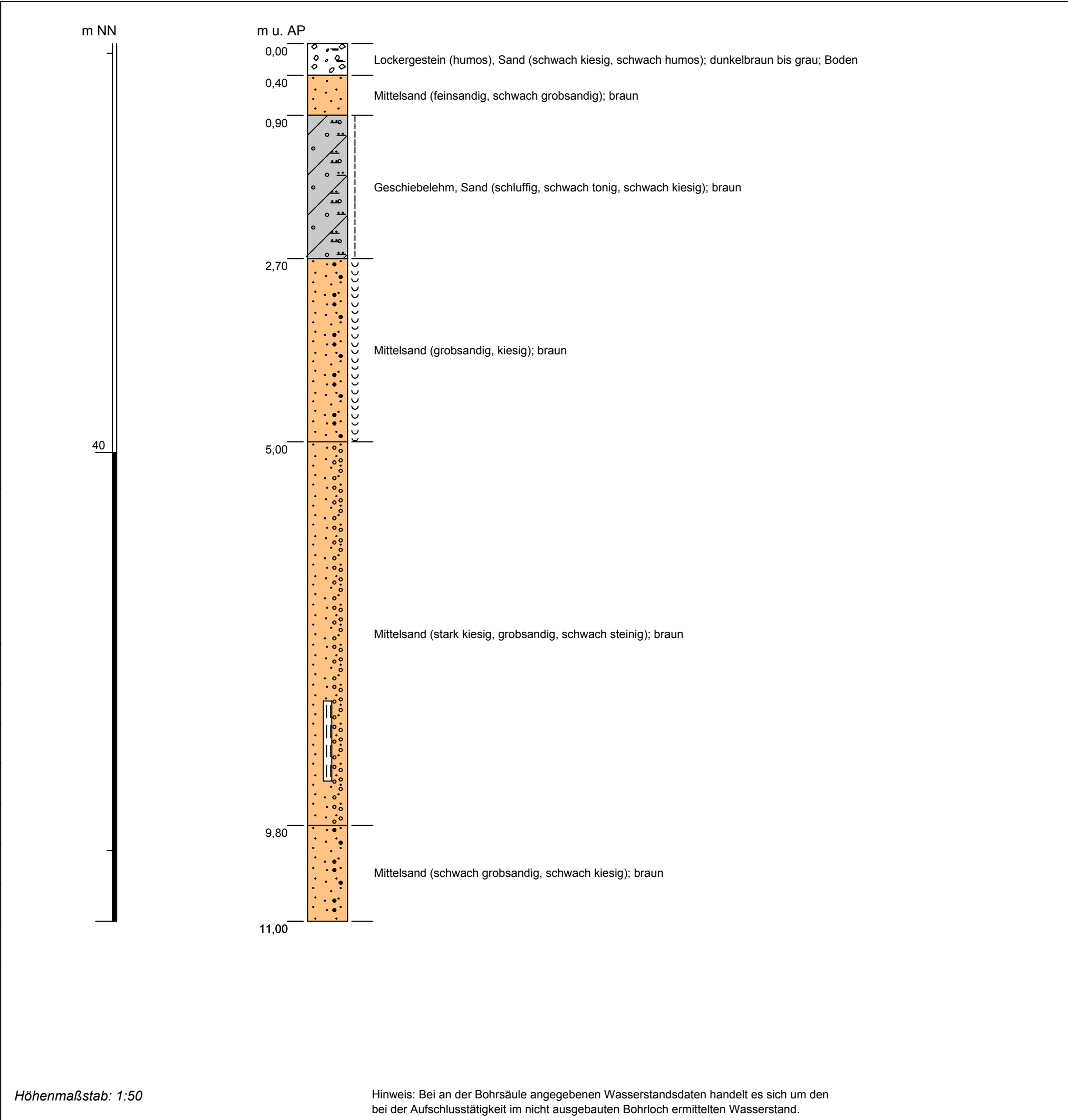
Höhe des Ansatzpunktes (AP):	45,12 m NN
------------------------------	------------

Endtiefe:	11,00 m
-----------	---------

Bohrdatum:	09.10.2006 - 09.10.2006
------------	-------------------------

Haftungsausschluss
Die im Geologischen Landesarchiv Schleswig-Holstein

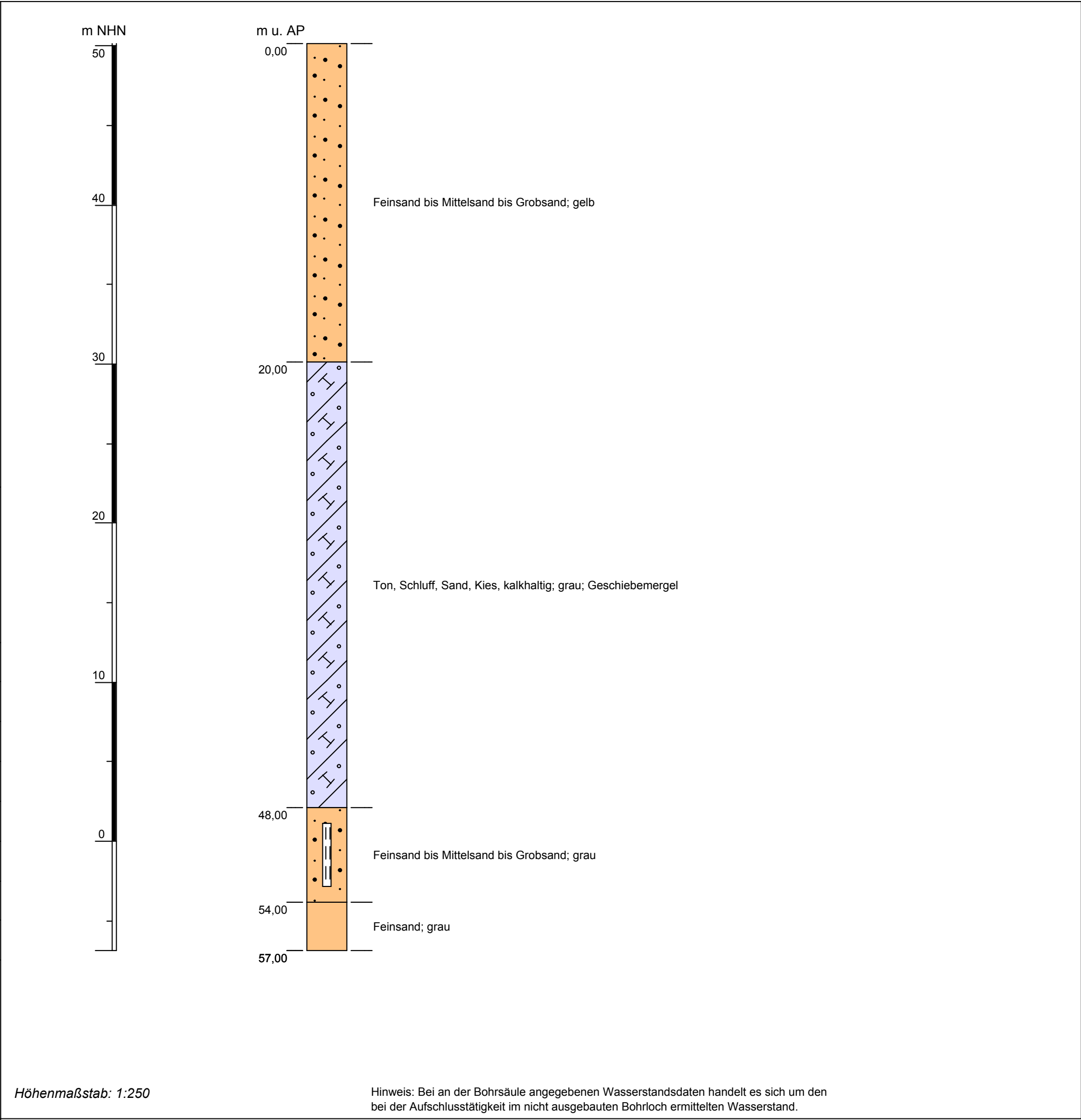
Die im Geologischen Landesarchiv Schleswig-Holstein archivierten Bohrungsdaten wurden zum großen Teil von externen Quellen übernommen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen wird nicht übernommen.



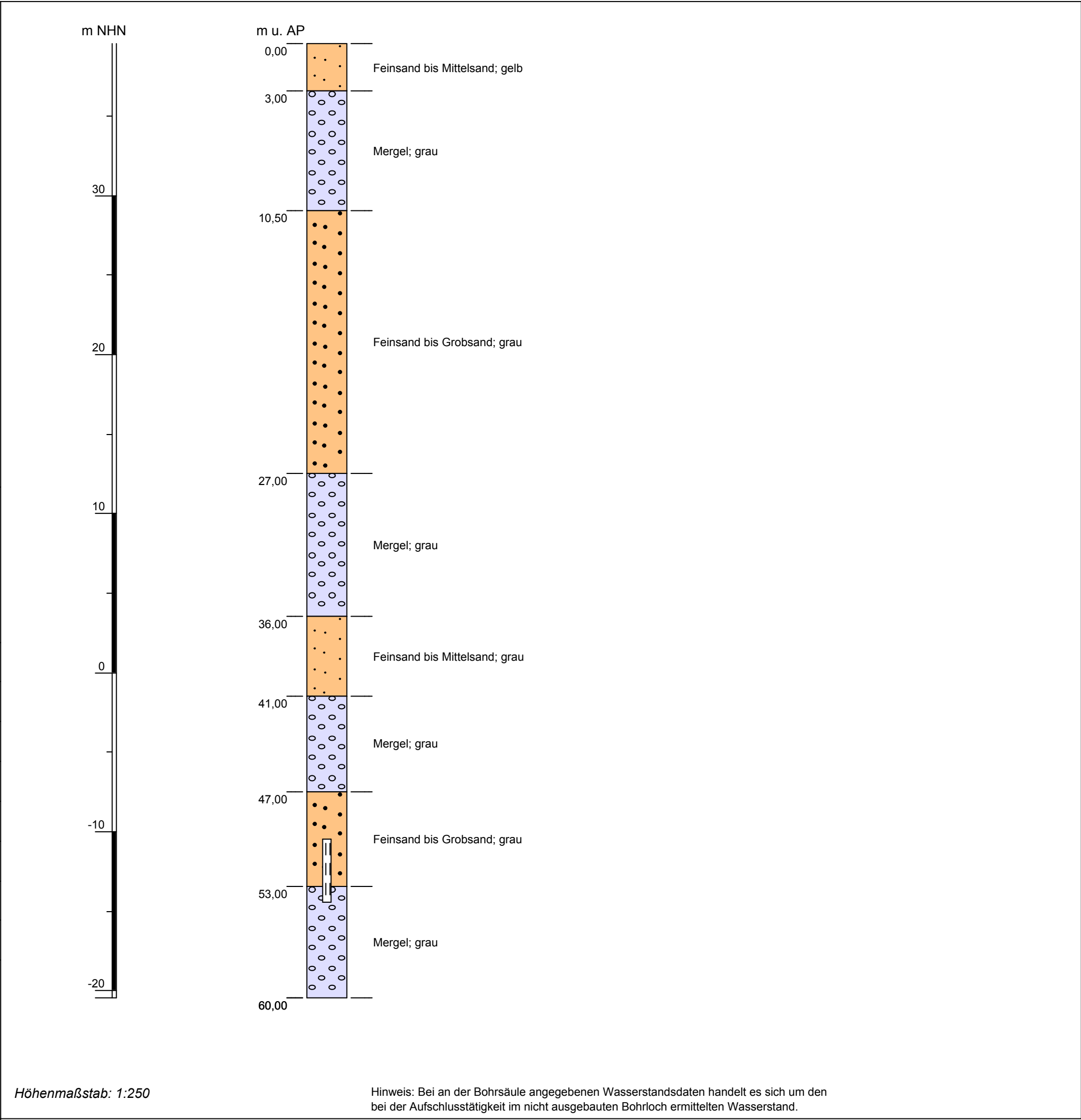
Höhenmaßstab: 1:50

Hinweis: Bei an der Bohrsäule angegebenen Wasserstandsdaten handelt es sich um den bei der Aufschlusstätigkeit im nicht ausgebauten Bohrloch ermittelten Wasserstand.

SH  Schleswig-Holstein Landesamt für Umwelt	
Ort:	Wahlstedt, Neubau eines Aussie
Bohrung:	2027/0361/W
Kurzbezeichnung:	103/84
X-Koordinate (UTM):	32579639
Y-Koordinate (UTM):	5980336
Höhe des Ansatzpunktes (AP):	50,15 m NHN
Endtiefe:	57,00 m
Bohrdatum:	08.08.1984 - 08.08.1984
Haftungsausschluss Die im Geologischen Landesarchiv Schleswig-Holstein archivierten Bohrungsdaten wurden zum großen Teil von externen Quellen übernommen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen wird nicht übernommen.	



SH  Schleswig-Holstein Landesamt für Umwelt	
Ort:	Wahlstedt, Flugplatz
Bohrung:	2027/0484/W
Kurzbezeichnung:	32/92
X-Koordinate (UTM):	32580149
Y-Koordinate (UTM):	5980656
Höhe des Ansatzpunktes (AP):	39,55 m NHN
Endtiefe:	60,00 m
Bohrdatum:	07.04.1992 - 07.04.1992
Haftungsausschluss Die im Geologischen Landesarchiv Schleswig-Holstein archivierten Bohrungsdaten wurden zum großen Teil von externen Quellen übernommen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen wird nicht übernommen.	





Ort:	Wahlstedt, Flugplatz
-------------	-----------------------------

Bohrung: 2027/0485/W

Kurzbezeichnung: 3)792

X-Koordinate (UTM):	32579889
---------------------	----------

Y-Koordinate (UTM):	5980726
---------------------	---------

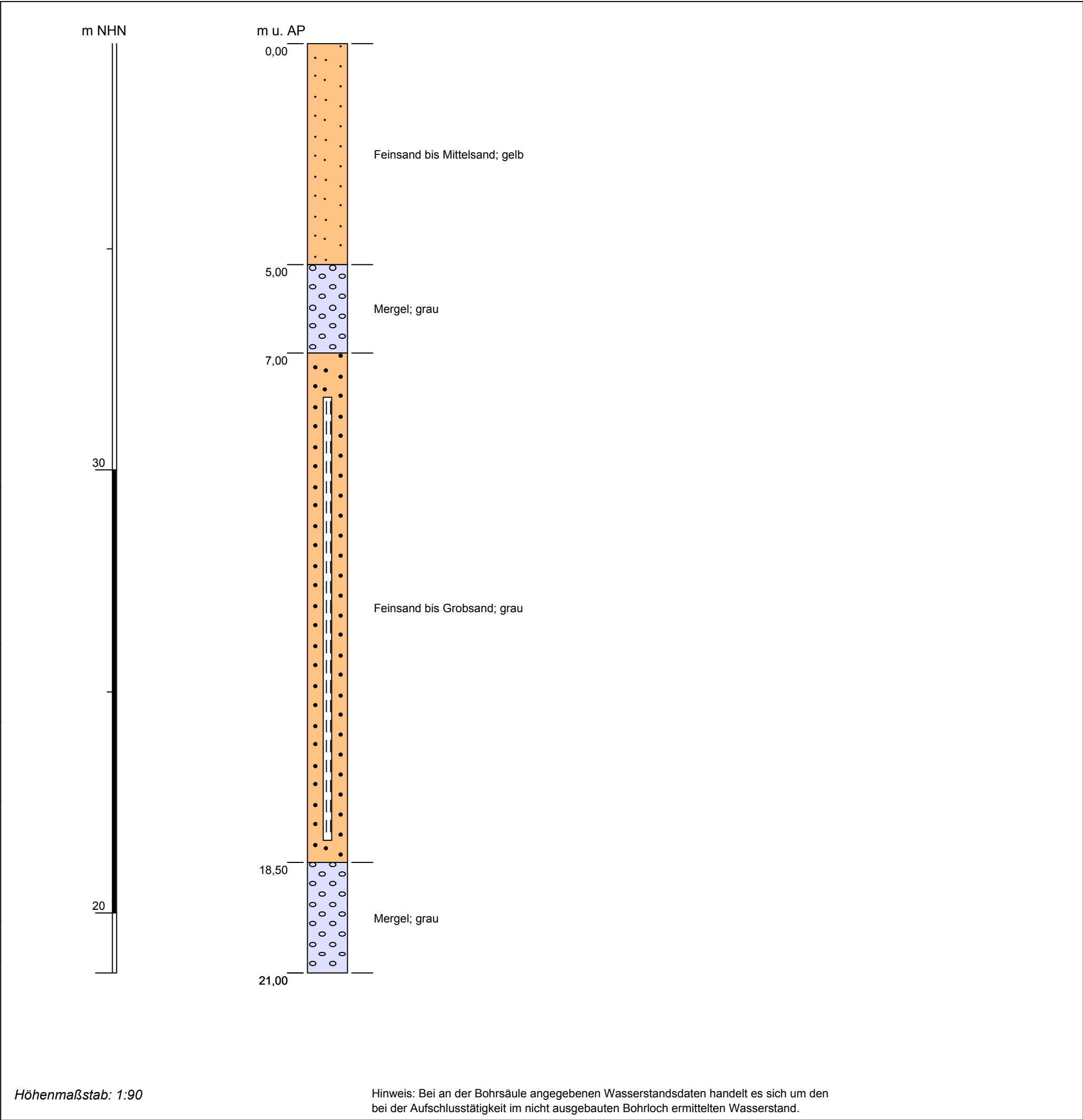
Höhe des Ansatzpunktes (AP):	39,64 m NHN
------------------------------	-------------

Endtiefe:	21,00 m
-----------	---------

Bohrdatum:	23.03.1992 - 23.03.1992
------------	-------------------------

Haftungsausschluss
Die im Geologischen Landesarchiv Schleswig-Holstein

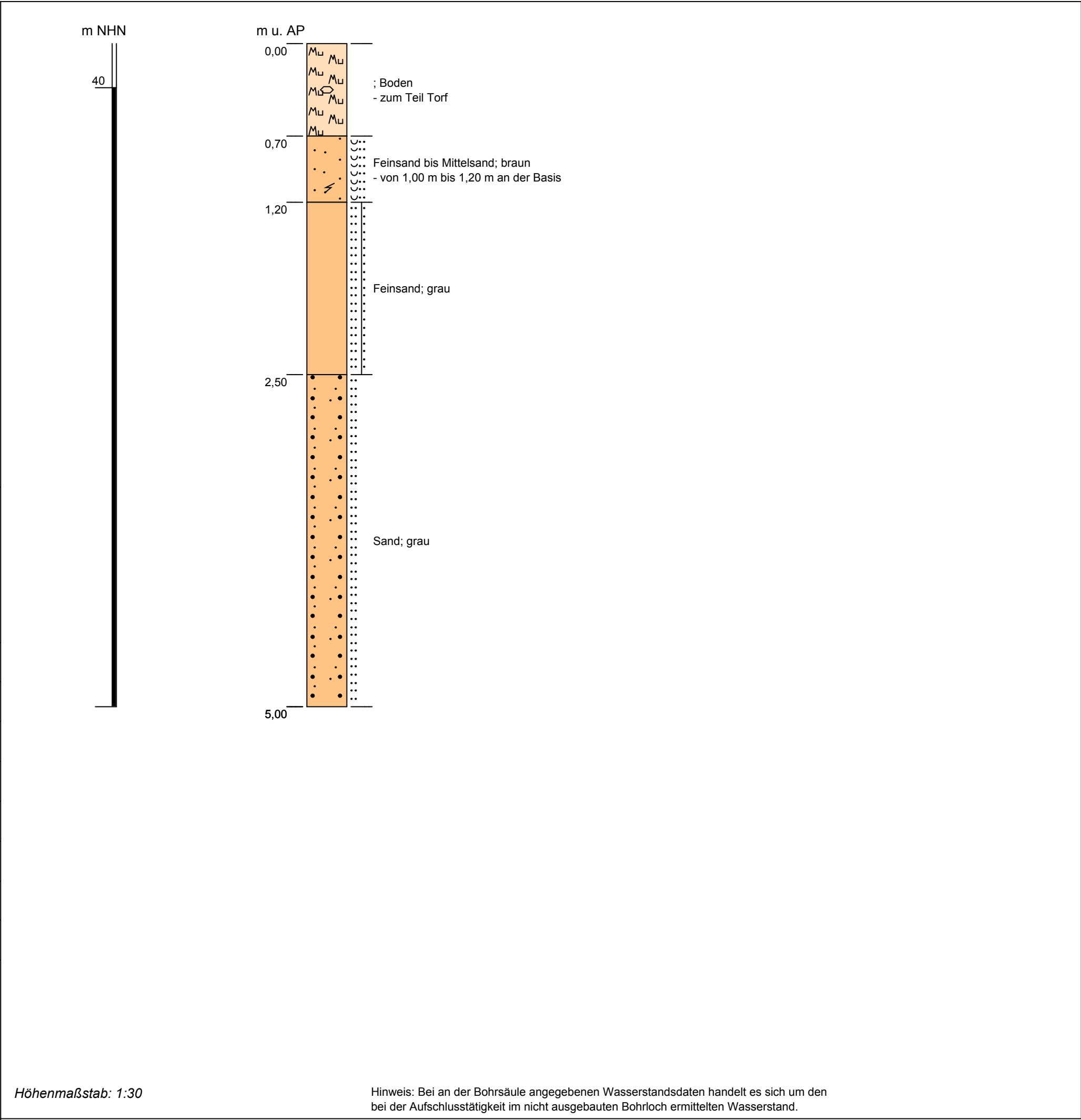
Die im Geologischen Landesarchiv Schleswig-Holstein archivierten Bohrungsdaten wurden zum großen Teil von externen Quellen übernommen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen wird nicht übernommen.

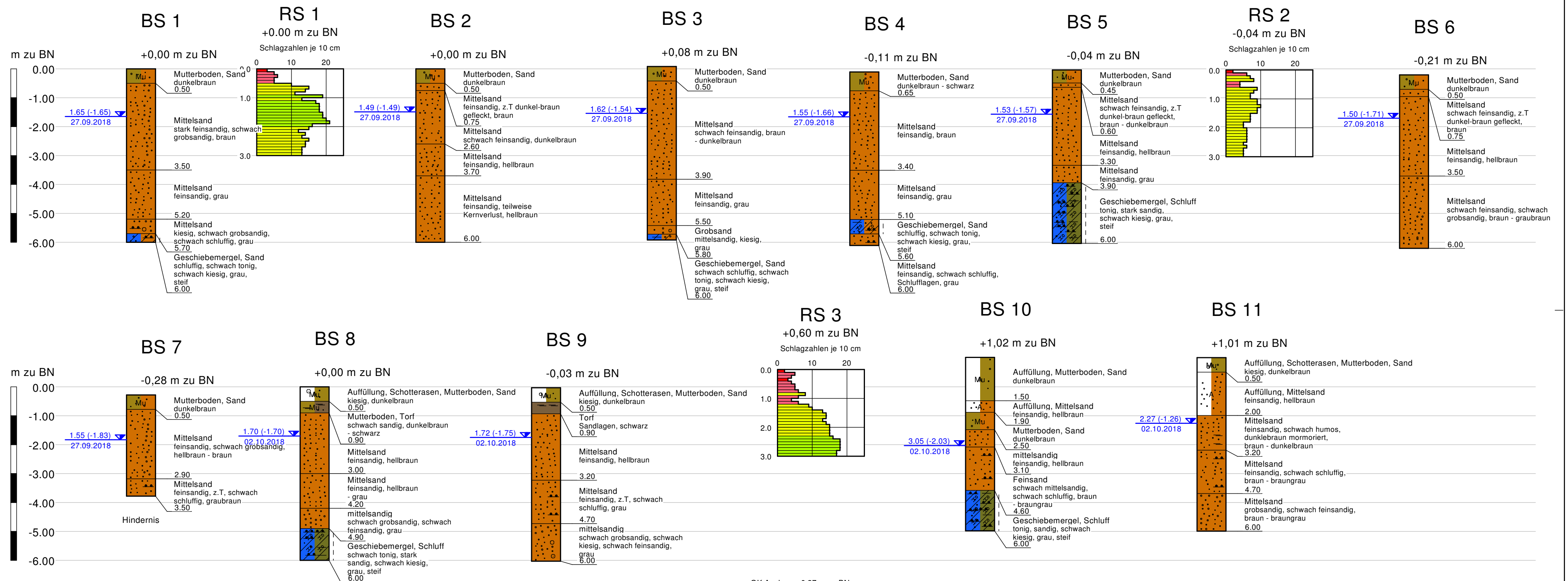


Höhenmaßstab: 1:90

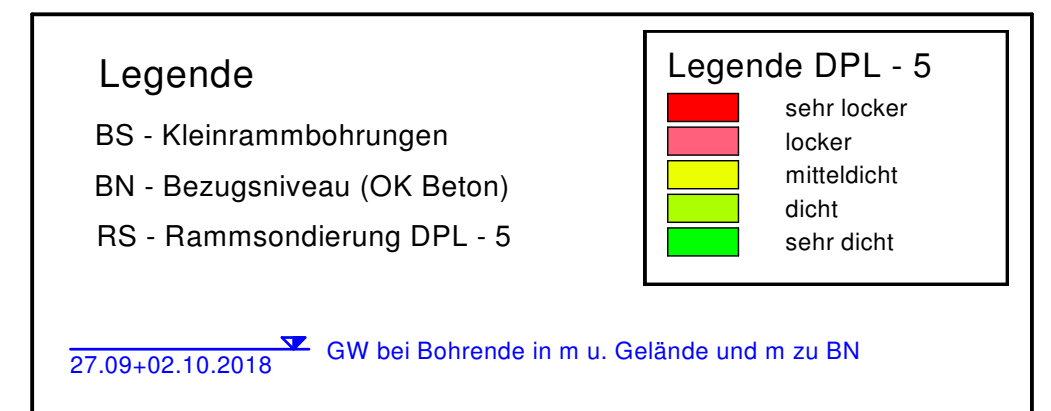
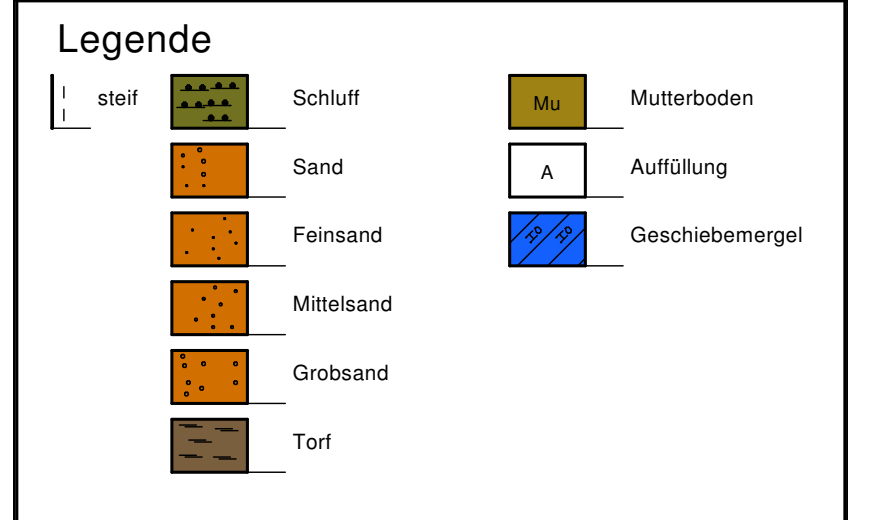
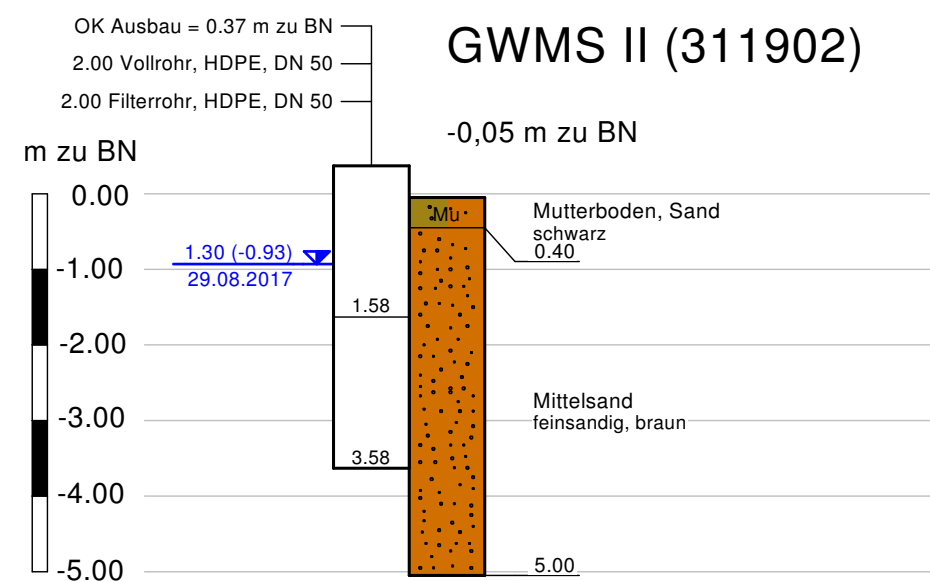
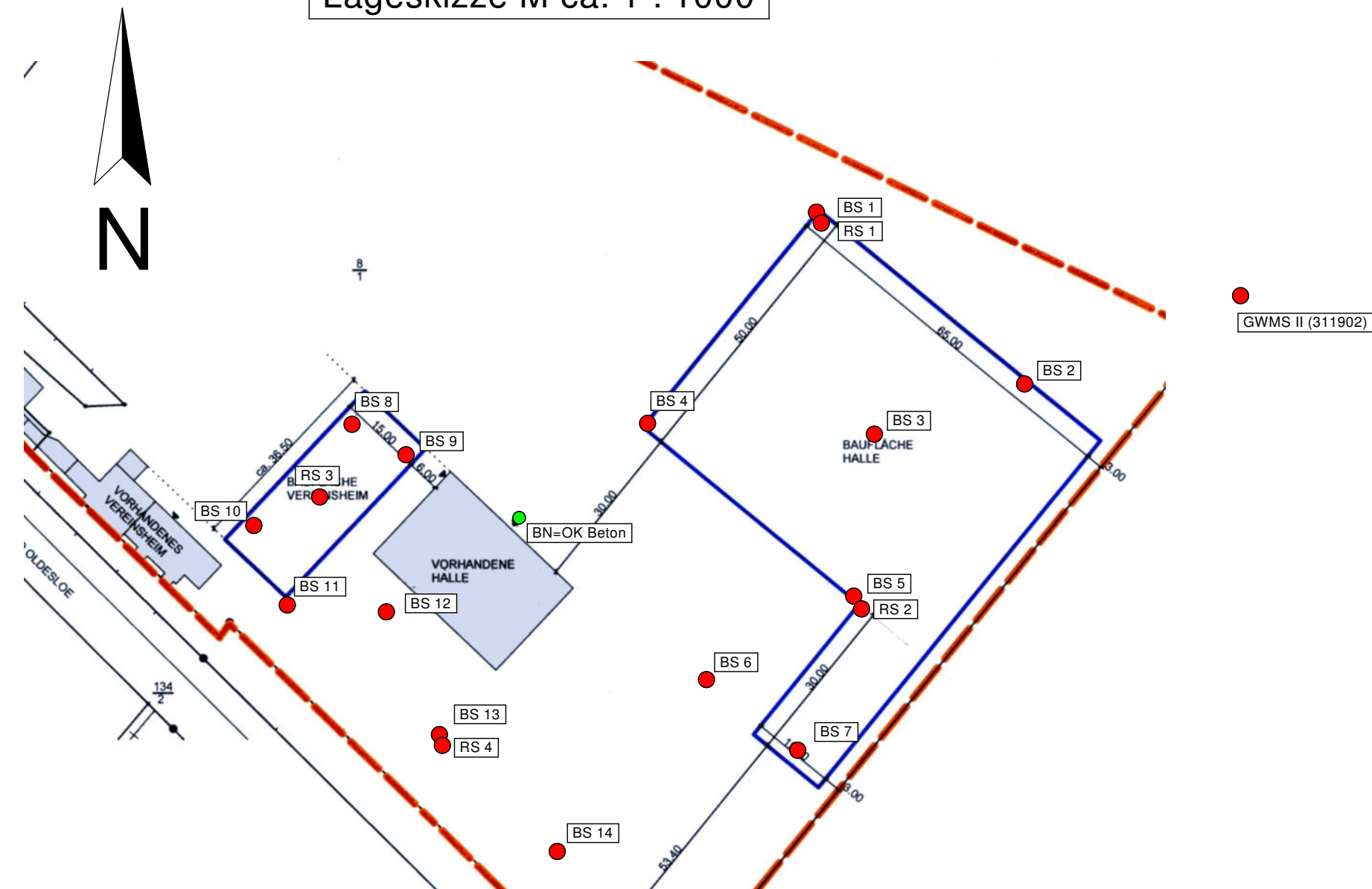
Hinweis: Bei an der Bohrsäule angegebenen Wasserstandsdaten handelt es sich um den bei der Aufschlusstätigkeit im nicht ausgebauten Bohrloch ermittelten Wasserstand.

SH  Schleswig-Holstein Landesamt für Umwelt	
Ort:	Umgehung, Rickling, B 203 von
Bohrung:	2027/09/0043/B
Kurzbezeichnung:	Sond.Nr. 92
X-Koordinate (UTM):	32580766
Y-Koordinate (UTM):	5981104
Höhe des Ansatzpunktes (AP):	40,33 m NHN
Endtiefe:	5,00 m
Bohrdatum:	28.04.1964 - 08.05.1964
Haftungsausschluss Die im Geologischen Landesarchiv Schleswig-Holstein archivierten Bohrungsdaten wurden zum großen Teil von externen Quellen übernommen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen wird nicht übernommen.	

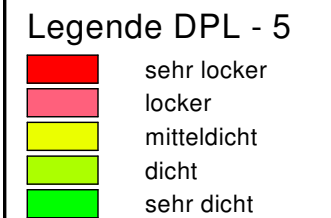
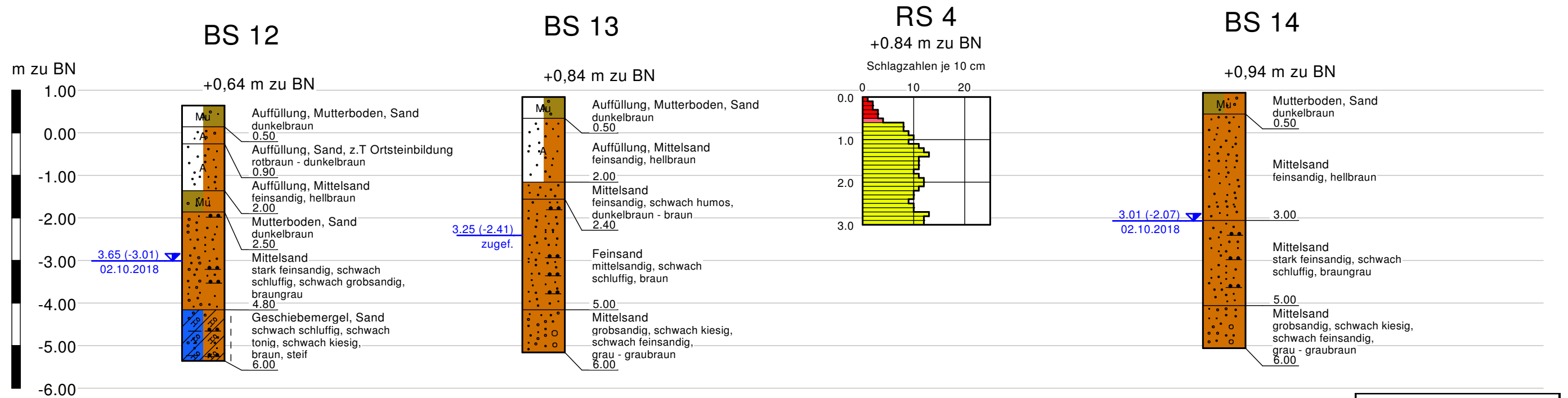




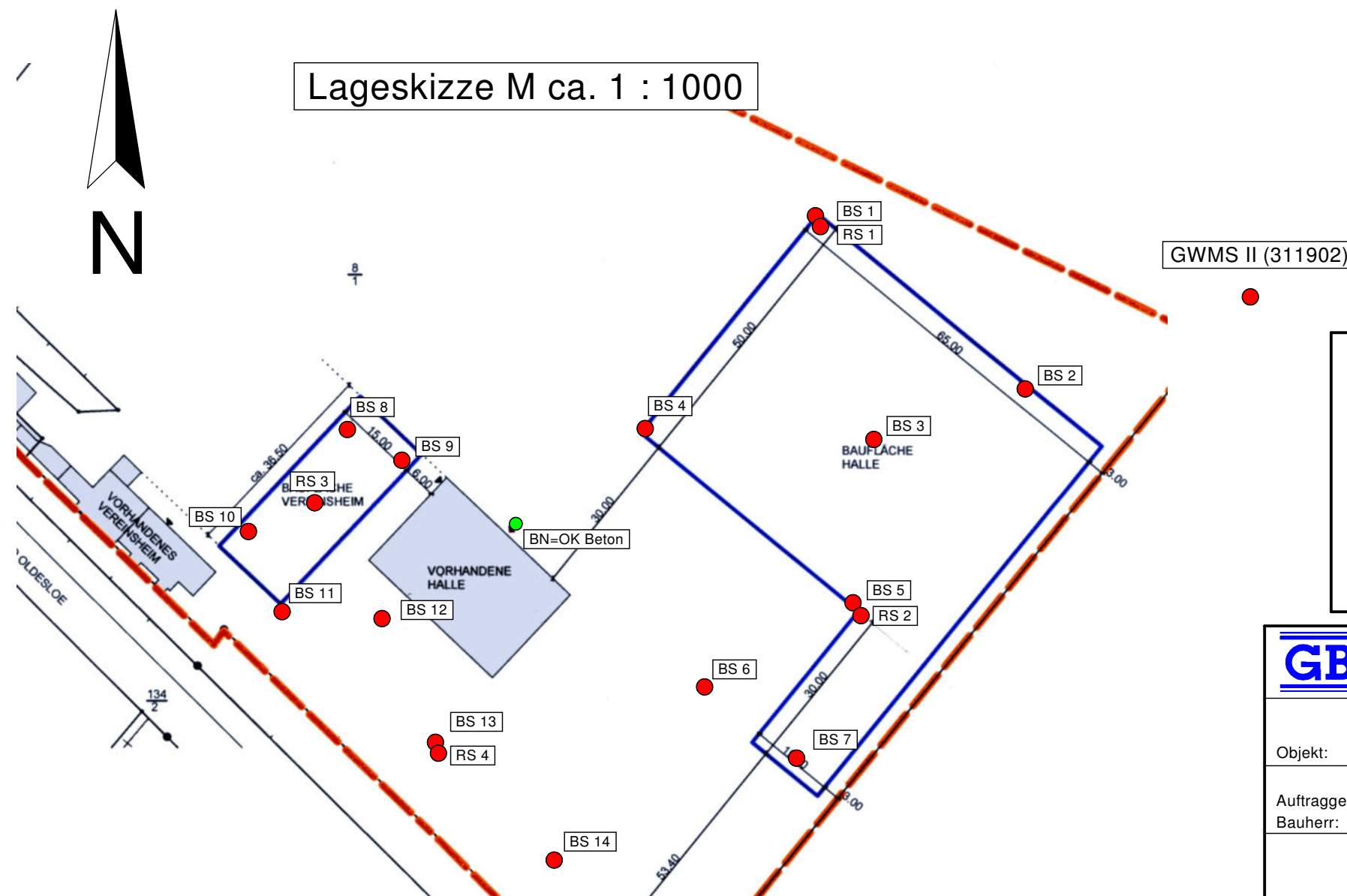
Lageskizze M ca. 1 : 1000



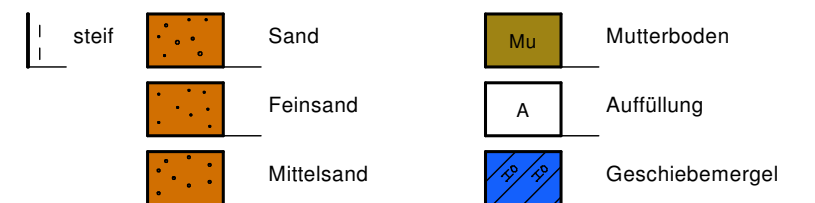
GBU Gesellschaft für Baugrunduntersuchungen und Umweltschutz mbH Raiffeisenplatz 4, 23795 Fahrenkrug Tel.: 04551 / 96 85 26, Fax: 04551 / 96 85 28	
Anlage: 1.1 Objekt: Neubau einer Halle für Flugzeuge mit Nebenräumen und ein Vereinshaus Flugplatz Wahlstedt	Anlage: 1.1 Auftrags-Nr.: 350101 Maßstab d.H. Bohrprofile: 1:100 Datum: 30.10.2018 Gez.: Ar/Ka Datel: Projekte 2018/3501/350101 Anlage 1.1 LP BS RS.bop
Auftraggeber/ Aero - Club von Lübeck e.V. Bauherr: Blankenseer Straße 101, 23560 Lübeck	
Lageskizze und Bohrprofile	



Lageskizze M ca. 1 : 1000



Legende



Legende

BS - Kleinrammbohrungen
BN - Bezugsniveau (OK Beton)
RS - Rammsondierung DPL - 5

27.09+02.10.2018 GW bei Bohrende in m u. Gelände und m zu BN

GBU Gesellschaft für Baugrunduntersuchungen und Umweltschutz mbH Raiffeisenplatz 4, 23795 Fahrenkrug Tel.: 04551 / 96 85 26, Fax: 04551 / 96 85 28	
Objekt: Neubau einer Halle für Flugzeuge mit Nebenräumen und ein Vereinsheim Auftraggeber/ Bauherr: Aero - Club von Lübeck e.V. Blankenseer Straße 101, 23560 Lübeck	Anlage: 1.2 Auftrags-Nr.: 350101 Maßstab d.H. Bohrprofile: 1:100' Datum: 30.10.2018 Gez.: Ar/Ka Datei: Projekte 2018/3501/350101 Anlage 1.2 LP BS RS.bop
Lageskizze und Bohrprofile	

Anlage 6.1:

Probenahmeprotokoll

Grundwasser

Probenahmeprotokoll Grundwasser

Meßstelle:	<u>OU2</u>
Projekt:	<u>OU Flugplatz Wahlstedt</u>
Ort:	<u>Wahlstedt</u>
Auftraggeber:	<u>Luftsportverein Kreis Segeberg e.V.</u>
Datum:	<u>29.07.26</u>


 Diplom Geologe
Ingo Ratajczak
 Dorfstraße 21
 24363 Holtsee
 Tel. 04357/999540 · Fax 04357/999541
 ✉ ratajczak@angewandte-geologie.de


 von der IHK zu Kiel öffentlich bestellter
 und vereidigter Sachverständiger für
 die Gefährdungsabschätzung für
 den Wirkungsboden-Gewässer
 anerkannt nach §18 BBodSchG

Meßstellenparameter: Probenehmer: Dipl.Geol.I.Ratajczak

Art:	<u>directpush</u>		
Durchmesser:	<u>DN 32</u>	Sohltiefe:	<u>5,0m</u>
Material:		Filterlage:	<u>2,7m – 3,7m</u>

Probenahmegerät:

Schöpfer:		Entnahmetiefe:	
Pumpe:	<u>Schlauchpumpe</u>	Förderleistung:	<u>200ml pro Pumpen, vier mal gepumpt</u>
Artheser:		Schüttung:	

Probenparameter: Filtration 45µm:

Geruch:	<u>unauffällig</u>	Temp.:	<u>(19,3 °C)</u>
Farbe:	<u>hellbraun</u>	pH:	<u>6,82</u>
Bemerkung:	<u>keine Ölschlieren</u>	Lf:	<u>660 µS/cm</u>
Trübung:	<u>trüb</u>	Luft Temp.:	<u>~21°C</u>
Auffälligkeiten:	<u>kaum Wasser</u>	Probenahmezeit:	
Probenvolumen:	<u>2 x 25ml</u>	Entnahmezweck:	<u>(MKW), BTEX, LCKW</u>

Entnahmeparameter:

Beg. Abpumpen.:	Zeit						
Ruhewasserst.:	Temp.:	(19,3)					
Förderwasserst.:	pH	6,82					
Förderleistung:	Redox (mV) (AgCl-Elektrode)	7					
Konstant:	Lf (µS/cm)	660					
Pumpende:	O ₂ (mg/l)	(3,11)					

Anlage 6.2:

Probenahmeprotokoll

Bodenluft

Probenahmeprotokoll Bodenluft

Bohrpunkt:	OU1
Projekt:	OU Flugplatz Wahlstedt
Ort:	Wahlstedt
Probenbez.:	OU1-BL
Datum:	29.07.26


 Diplom Geologe
Ingo Ratajczak
 Dorfstraße 21
 24363 Holtsee
 Tel. 04357/999540 · Fax 04357/999541
 ratajczak@angewandte-geologie.de
 von der IHK zu Kiel öffentlich bestellter
 und vereidigter Sachverständiger für
 die Gefährdungsabschätzung für
 den Wirkungspfad Boden-Gewässer
 anerkannt nach §18 BBodSchG

Meteorologische Daten:

Probenehmer: **Dipl.Geol. Ratajczak**

Temp. Außen:	20,7 °C		
Temp. Entnahmeort:	20,7 °C	Wetterlage:	sonnig
Luftdruck:	1014 hPa	Rel. Luftfeuchte:	55%

Probenahmebedingungen:

Bohrlochdurchmesser:	40mm	Petrologie:	fS,ms
Bohrlochtiefe:	3,0 m u GOK	Abdichtung:	Packer
Entnahmetiefe:	1,3 – 2,95 m	Art Entnahmestelle:	Sondierung

Art der Probensammlung:

Absorption:	Aktivkohle Typ B	Sonstiges:	
Sampler:			
Absaugvolumen vor:	5 Liter	Unterdruck:	leer -11 hPa A-Kohle -41 hPa
Probenahmevervolumen:	2 x 5 Liter 1l/min Spülung	Sonde Typ:	Stütz mit Packer
Volumenstrom:	0,5 l/min Probenahme	Probenahmezeit:	
Pumpe Typ:	Honold G110	Entnahmezweck:	BTEX, LHKW

Vor Ort Messung:

Luftmenge / Zeit		1l	2l	3l	4l	5l	Bemerkung:
Kohlendioxid	Vol %	1,12	1,24	1,26	1,28	1,3	
Methan	Vol %	0,08	0,10	0,10	0,11	0,11	
Sauerstoff	Vol %	19,6	19,6	19,6	19,7	19,70	
Stickstoff	Vol %	79,2	79,06	79,04	78,91	78,91	
Andere							

(berechnet)

Probenahmeprotokoll Bodenluft

Bohrpunkt:	OU3
Projekt:	OU Flugplatz Wahlstedt
Ort:	Wahlstedt
Probenbez.:	OU3-BL
Datum:	29.07.26


 Diplom Geologe
Ingo Ratajczak
 Dorfstraße 21
 24363 Holtsee
 Tel. 04357/999540 · Fax 04357/999541
ratajczak@angewandte-geologie.de


 von der IHK zu Kiel öffentlich bestellt
 und vereidigter Sachverständiger für
 die Gefährdungsabschätzung für
 den Wirkungspfad Boden-Gewässer
 anerkannt nach §18 BBodSchG

Meteorologische Daten:

Probenehmer: **Dipl.Geol. Ratajczak**

Temp. Außen:	20,7 °C		
Temp. Entnahmeort:	20,7 °C	Wetterlage:	sonnig
Luftdruck:	1014 hPa	Rel. Luftfeuchte:	55%

Probenahmebedingungen:

Bohrlochdurchmesser:	40mm	Petrologie:	fS,ms,u1
Bohrlochtiefe:	3,0 m u GOK	Abdichtung:	Packer
Entnahmetiefe:	1,3 – 2,95 m	Art Entnahmestelle:	Sondierung

Art der Probensammlung:

Absorption:	Aktivkohle Typ B	Sonstiges:	
Sampler:			
Absaugvolumen vor:	5 Liter	Unterdruck:	leer -31 hPa A-Kohle -46 hPa
Probenahmevervolumen:	2 x 5 Liter 1l/min Spülung	Sonde Typ:	Stütz mit Packer
Volumenstrom:	0,5 l/min Probenahme	Probenahmezeit:	
Pumpe Typ:	Honold G110	Entnahmezweck:	BTEX, LHKW

Vor Ort Messung:

Luftmenge / Zeit		1l	2l	3l	4l	5l	Bemerkung:
Kohlendioxid	Vol %	1,14	1,28	1,3	1,3	1,3	
Methan	Vol %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Sauerstoff	Vol %	19,5	19,5	19,5	19,5	19,50	
Stickstoff	Vol %	79,36	79,22	79,2	79,2	79,2	
Andere							

(berechnet)

Anlage 7.1:
Laborprotokolle
Analysenergebnisse
Bodenproben

Eurofins Umwelt Nord GmbH - Lise-Meitner-Straße 1-7 - D-24223 Schwentinental

Diplom Geologe Ingo Ratajczak
Angewandte Geologie Hydrogeologie
Dorfstraße 21
24363 Holtsee

Titel: Prüfbericht zu Auftrag 32624762

Prüfberichtsnummer: AR-26-XF-004537-01

Auftragsbezeichnung: OU Flugplatz Wahlstedt

Anzahl Proben: 7

Probenart: Boden

Probenahmedatum: 29.07.2026

Probenehmer: keine Angabe, Probe(n) wurde(n) an das Labor ausgehändigt

Probeneingangsdatum: 29.07.2026

Prüfzeitraum: 29.07.2026 - 12.08.2026

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände im Anlieferungszustand. Bei Verwendung von Probenbehältnissen, Probenträgern und Nährmedien, die vom Auftraggeber beschafft und/oder gelagert wurden, kann ein Einfluss auf die Messergebnisse nicht ausgeschlossen werden. Sofern die Probenahme nicht durch unser Labor oder in unserem Auftrag erfolgte, wird hierfür keine Gewähr übernommen. Dies gilt auch für Berechnungsergebnisse, die auf Daten des Auftraggebers beruhen. Angaben zu Probenbezeichnung, Probenahmedatum, Probenart und Probeninformationen werden vom Auftraggeber übernommen. Dieser Prüfbericht enthält eine qualifizierte elektronische Signatur und darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Änderungen bedürfen in jedem Einzelfall der Genehmigung der Eurofins Umwelt Nord GmbH.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen (AVB), sofern nicht andere Regelungen vereinbart sind. Die aktuellen AVB können Sie unter <http://www.eurofins.de/umwelt/avb.aspx> einsehen.

Anhänge:

XML_Export_AR-26-XF-004537-01.xml

Kai Windeler

Digital signiert, 12.08.2026

Niederlassungsleitung
+49 4307 900351

Maria Windeler
Prüfleitung

				Probenbezeichnung		OU 1/1 0,22-0,5	OU 1/5 2,95-3,0	OU 1/3 0,7-1,3	OU 2/1 0,1-0,5	OU 2/5 2,78-3,0	OU 3/1 0,13-0,5	OU 3/5 2,9-3,0
				Probenahmedatum/ -zeit		29.07.2026	29.07.2026	29.07.2026	29.07.2026	29.07.2026	29.07.2026	29.07.2026
				Probennummer		326096189	326096190	326096191	326096192	326096193	326096194	326096195
Parameter	Lab.	Akk.	Methode	BG	Einheit							

Physikalisch-chemische Kenngrößen aus der Originalsubstanz

Trockenmasse	FR/f	F5	L8:DIN EN 14346:2007-03A; F5:DIN EN 15934:2012-11A	0,1	Ma.-%	90,3	86,7	97,0	91,0	87,6	92,9	86,5
--------------	------	----	--	-----	-------	------	------	------	------	------	------	------

Organische Summenparameter aus der Originalsubstanz

Kohlenwasserstoffe C10-C22	FR/f	F5	DIN EN 14039: 2005-01/LAGA KW/04: 2019-09	40	mg/kg TS	690	< 40	< 40	< 40	< 40	57	< 40
Kohlenwasserstoffe C10-C40	FR/f	F5	DIN EN 14039: 2005-01/LAGA KW/04: 2019-09	40	mg/kg TS	12000	< 40	250	85	< 40	140	53

PCB aus der Originalsubstanz

PCB 28	FR/f	F5	DIN EN 15308: 2016-12	0,01	mg/kg TS	-	-	-	-	-	< 0,01	-
PCB 52	FR/f	F5	DIN EN 15308: 2016-12	0,01	mg/kg TS	-	-	-	-	-	< 0,01	-
PCB 101	FR/f	F5	DIN EN 15308: 2016-12	0,01	mg/kg TS	-	-	-	-	-	< 0,01	-
PCB 153	FR/f	F5	DIN EN 15308: 2016-12	0,01	mg/kg TS	-	-	-	-	-	< 0,01	-
PCB 138	FR/f	F5	DIN EN 15308: 2016-12	0,01	mg/kg TS	-	-	-	-	-	< 0,01	-
PCB 180	FR/f	F5	DIN EN 15308: 2016-12	0,01	mg/kg TS	-	-	-	-	-	< 0,01	-
Summe 6 ndl-PCB exkl. BG	FR/f		berechnet		mg/kg TS	-	-	-	-	-	(n. b.) ¹⁾	-
Summe 6 DIN-PCB x 5 exkl. BG (LAGA)	FR/f		berechnet		mg/kg TS	-	-	-	-	-	(n. b.) ¹⁾	-
PCB 118	FR/f	F5	DIN EN 15308: 2016-12	0,01	mg/kg TS	-	-	-	-	-	< 0,01	-
Summe PCB (7)	FR/f		berechnet		mg/kg TS	-	-	-	-	-	(n. b.) ¹⁾	-

Erläuterungen

BG - Bestimmungsgrenze

Lab. - Kürzel des durchführenden Labors

Akk. - Akkreditierungskürzel des Prüflabors

Kommentare zu Ergebnissen

¹⁾ nicht berechenbar

Die mit FR gekennzeichneten Parameter wurden von der Eurofins Umwelt Ost GmbH (Lindenstraße 11, Gewerbegebiet Freiberg Ost, Bobritsch-Hilbersdorf) analysiert. Die Bestimmung der mit F5 gekennzeichneten Parameter ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 DAkkS D-PL-14081-01-00 akkreditiert.

/f - Die Analyse des Parameters erfolgte in Fremdvergabe.

Anlage 7.2:
Laborprotokolle
Analysenergebnisse
Bodenluft

Eurofins Umwelt Nord GmbH - Lise-Meitner-Straße 1-7 - D-24223 Schwentinental

Diplom Geologe Ingo Ratajczak
Angewandte Geologie Hydrogeologie
Dorfstraße 21
24363 Holtsee

Titel: Prüfbericht zu Auftrag 32624768

Prüfberichtsnummer: AR-26-XF-004349-01

Auftragsbezeichnung: OU Flugplatz Wahlstedt

Anzahl Proben: 2

Probenart: Bodenluft

Probenehmer: keine Angabe, Probe(n) wurde(n) an das Labor ausgehändigt

Probeneingangsdatum: 29.07.2026

Prüfzeitraum: 29.07.2026 - 31.07.2026

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände im Anlieferungszustand. Bei Verwendung von Probenbehältnissen, Probenträgern und Nährmedien, die vom Auftraggeber beschafft und/oder gelagert wurden, kann ein Einfluss auf die Messergebnisse nicht ausgeschlossen werden. Sofern die Probenahme nicht durch unser Labor oder in unserem Auftrag erfolgte, wird hierfür keine Gewähr übernommen. Dies gilt auch für Berechnungsergebnisse, die auf Daten des Auftraggebers beruhen. Angaben zu Probenbezeichnung, Probenahmedatum, Probenart und Probeninformationen werden vom Auftraggeber übernommen. Dieser Prüfbericht enthält eine qualifizierte elektronische Signatur und darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Änderungen bedürfen in jedem Einzelfall der Genehmigung der Eurofins Umwelt Nord GmbH.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen (AVB), sofern nicht andere Regelungen vereinbart sind. Die aktuellen AVB können Sie unter <http://www.eurofins.de/umwelt/avb.aspx> einsehen.

Anhänge:

XML_Export_AR-26-XF-004349-01.xml

Kai Windeler

Digital signiert, 31.07.2026

Maria Windeler

Niederlassungsleitung

Prüfleitung

+49 4307 900351

Probenbezeichnung	OU 1 BL (1,3-2,95)	OU 3 BL (1,3-2,9)
Anreicherungs-volumen [l]	5	5
Probennummer	326096217	326096218

Parameter	Lab.	Akk.	Methode	BG	Einheit		
-----------	------	------	---------	----	---------	--	--

BTEX und aromatische Kohlenwasserstoffe aus der Aktivkohle-Anreicherung

Benzol	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
Toluol	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
Ethylbenzol	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
m-/p-Xylol	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
o-Xylol	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
Summe BTEX	FR/f		berechnet		mg/m ³	(n. b.) ¹⁾	(n. b.) ¹⁾

LHKW aus der Aktivkohle-Anreicherung

Vinylchlorid	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
Dichlormethan	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
trans-1,2-Dichlorethen	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
cis-1,2-Dichlorethen	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
Chloroform (Trichlormethan)	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
1,1,1-Trichlorethan	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
Tetrachlormethan	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
Trichlorethen	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
Tetrachlorethen	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
1,1-Dichlorethen	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
1,2-Dichlorethan	FR/f	F5	VDI 3865 Blatt 3: 1998-06	0,40	mg/m ³	< 0,40	< 0,40
Summe LHKW (10 Parameter)	FR/f		berechnet		mg/m ³	(n. b.) ¹⁾	(n. b.) ¹⁾

Erläuterungen

BG - Bestimmungsgrenze

Lab. - Kürzel des durchführenden Labors

Akk. - Akkreditierungskürzel des Prüflabors

Kommentare zu Ergebnissen

¹⁾ nicht berechenbar

Die mit FR gekennzeichneten Parameter wurden von der Eurofins Umwelt Ost GmbH (Lindenstraße 11, Gewerbegebiet Freiberg Ost, Bobritzsch-Hilbersdorf) analysiert. Die Bestimmung der mit F5 gekennzeichneten Parameter ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 DAkkS D-PL-14081-01-00 akkreditiert.

/f - Die Analyse des Parameters erfolgte in Fremdvergabe.

Das Anreicherungs-volumen [l] wurde vom Probenehmer übermittelt.

Anlage 7.3

Laborprotokolle

Analysenergebnisse

Grundwasser

Eurofins Umwelt Nord GmbH - Lise-Meitner-Straße 1-7 - D-24223 Schwentinental

Diplom Geologe Ingo Ratajczak
Angewandte Geologie Hydrogeologie
Dorfstraße 21
24363 Holtsee

Titel: Prüfbericht zu Auftrag 32624767

Prüfberichtsnummer: AR-26-XF-004384-01

Auftragsbezeichnung: OU Flugplatz Wahlstedt

Anzahl Proben: 1

Probenart: Grundwasser

Probenehmer: keine Angabe, Probe(n) wurde(n) an das Labor ausgehändigt

Probeneingangsdatum: 29.07.2026

Prüfzeitraum: 29.07.2026 - 04.08.2026

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände im Anlieferungszustand. Bei Verwendung von Probenbehältnissen, Probenträgern und Nährmedien, die vom Auftraggeber beschafft und/oder gelagert wurden, kann ein Einfluss auf die Messergebnisse nicht ausgeschlossen werden. Sofern die Probenahme nicht durch unser Labor oder in unserem Auftrag erfolgte, wird hierfür keine Gewähr übernommen. Dies gilt auch für Berechnungsergebnisse, die auf Daten des Auftraggebers beruhen. Angaben zu Probenbezeichnung, Probenahmedatum, Probenart und Probeninformationen werden vom Auftraggeber übernommen. Dieser Prüfbericht enthält eine qualifizierte elektronische Signatur und darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Änderungen bedürfen in jedem Einzelfall der Genehmigung der Eurofins Umwelt Nord GmbH.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen (AVB), sofern nicht andere Regelungen vereinbart sind. Die aktuellen AVB können Sie unter <http://www.eurofins.de/umwelt/avb.aspx> einsehen.

Anhänge:

XML_Export_AR-26-XF-004384-01.xml

Kai Windeler

Niederlassungsleitung
+49 4307 900351

Digital signiert, 04.08.2026

Nina Thomas
Prüfleitung

				Probenbezeichnung		OU 2
				Probennummer		326096216
Parameter	Lab.	Akk.	Methode	BG	Einheit	
BTEX und aromatische Kohlenwasserstoffe						
Benzol	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	0,5	µg/l	< 0,5
Toluol	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
Ethylbenzol	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
m-/p-Xylol	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
o-Xylol	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
1,3,5-Trimethylbenzol (Mesitylen)	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
1,2,4-Trimethylbenzol	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
1,2,3-Trimethylbenzol	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
Summe BTEX + TMB	FR/f		berechnet		µg/l	(n. b.) ¹⁾

LHKW

Vinylchlorid	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	0,5	µg/l	< 0,5
Dichlormethan	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
trans-1,2-Dichlorethen	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
cis-1,2-Dichlorethen	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
Chloroform (Trichlormethan)	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	0,5	µg/l	< 0,5
1,1,1-Trichlorethan	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	0,5	µg/l	< 0,5
Tetrachlormethan	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	0,5	µg/l	< 0,5
Trichlorethen	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	0,5	µg/l	< 0,5
Tetrachlorethen	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	0,5	µg/l	< 0,5
Summe Trichlorethen, Tetrachlorethen	FR/f		berechnet		µg/l	(n. b.) ¹⁾
1,1-Dichlorethen	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
1,2-Dichlorethan	FR/f	F5	DIN 38407-43 (F43): 2014-10	1,0	µg/l	< 1,0
Summe LHKW (10 Parameter)	FR/f		berechnet		µg/l	(n. b.) ¹⁾
Summe LHKW (10) + Vinylchlorid	FR/f		berechnet		µg/l	(n. b.) ¹⁾

Erläuterungen

BG - Bestimmungsgrenze

Lab. - Kürzel des durchführenden Labors

Akk. - Akkreditierungskürzel des Prüflabors

Kommentare zu Ergebnissen

¹⁾ nicht berechenbar

Die mit FR gekennzeichneten Parameter wurden von der Eurofins Umwelt Ost GmbH (Lindenstraße 11, Gewerbegebiet Freiberg Ost, Bobritzsch-Hilbersdorf) analysiert. Die Bestimmung der mit F5 gekennzeichneten Parameter ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 DAkkS D-PL-14081-01-00 akkreditiert.

/f - Die Analyse des Parameters erfolgte in Fremdvergabe.

Anhang 1:

Bauaktenauszüge

Segelflugzeughalle

**DER LANDRAT
DES KREISES SEGEBERG**

Untere Bauaufsichtsbehörde

Bürgermeister

Konten der Kreiskasse:

Kreissparkasse Segeberg (BLZ 23051030) 612

Segeberger Volksbank (BLZ 23091039) 1126820

Postscheck-Hamburg (BLZ 20010020) 17363-203

Besuchszeiten: Montags, mittwochs,
freitags von 8.30 — 12.30 Uhr

Aktenzeichen

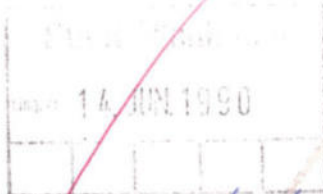
II 6b 092 BA 1110/90

2360 Bad Segeberg, Hamburger Straße 30

7. 6. 90

Luftsportverein
Kr. Segeberg e. V.
Kirchensteig 6

2362 Wahlstedt



Baugenehmigung

Bauvorhaben:
Neubau einer Segelflughalle

Baugrundstück in:
2362 Wahlstedt
Flugplatz

Gemarkung:
Wahlstedt
Flur : 5
Flurstück : 144/7

Aufgrund Ihres Antrages wird Ihnen unbeschadet der Privatrechte Dritter gem. § 69 der Landesbauordnung (LBO) vom 24. 2. 1983 hiermit die Genehmigung erteilt, auf dem genannten Grundstück unter den in der Anlage aufgeführten **Bedingungen und Auflagen** das/die in den beiliegenden zum Antrag gehörenden Bauvorlagen (Anlagen) dargestellte o. g. Bauvorhaben/Nutzungsänderung auszuführen. Bedingungen und Auflagen sind Bestandteil dieser Baugenehmigung.

Gebührenfestsetzung:

Die Gebühr für diese Genehmigung wird nach der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren in Angelegenheiten der Bauaufsicht, des Bodenverkehrs und der Wertermittlung von Grundstücken (Baugebührenverordnung) in der zur Zeit geltenden Fassung

festgesetzt auf

geb-frei DM

(Berechnungsgrundlage bitte
dem Blatt 2 entnehmen)

Der Betrag ist

- ☐ durch Nachnahme erhoben worden.
- ☐ innerhalb eines Monats bei der Kreiskasse des Kreises Segeberg in Bad Segeberg zum

Kassenzeichen 6100.10. 100/2-SK. Nr. _____ zu zahlen.

Die Gebühren des Prüfungsingenieurs für die Prüfung der Standsicherheit und des Schall- und Wärmeschutzes sowie für die statischkonstruktive Überwachung werden von diesem in Rechnung gestellt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Baugenehmigung und die Gebührenfestsetzung können Sie innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides Widerspruch erheben. Dieser wäre gegebenenfalls bei mir schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Durch Einlegung des Widerspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung der Gebühr nicht aufgeschoben.

Im Auftrage

gez. Unterschrift

Luftsportverein Kreis Segeberg e.V.

im Deutschen Aero Club e. V.

Geschäftsstelle: Forstamt Segeberg, 2362 Glashütte, Post Wahlstedt

Kreisbauamt

2360 Bad Segeberg

Wahlstedt, am 31. Mai 1990

Bauantrag: II 6b 092 BA 1110/90

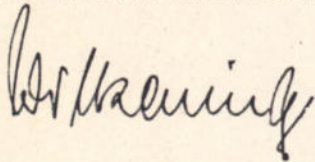
Betriebsbeschreibung für geplanten Bau einer Segelflughalle auf dem Flugplatz Wahlstedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der geplanten Halle sollen ausschließlich Segelflugzeuge und Motorsegler - derzeit und künftig wohl nur einer - unseres Vereines und unserer Mitglieder untergestellt werden.

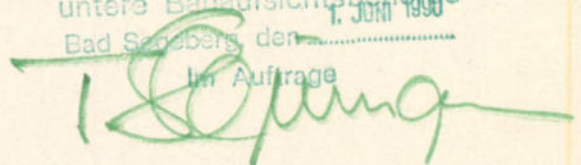
Eine Lagerung von anderen Dingen, z. B. Betriebsstoffen für unsere Winden, Fahrzeuge etc. ist nicht vorgesehen. Es kann sein, daß gelegentlich ein Seilrückholwagen (umgebauter PKW) dort kurzfristig stehen wird. Werkstattbetrieb oder ähnliches ist ebenfalls in der Halle nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



GESEHEN

Der Landrat
des Kreises Segeberg
untere Bauaufsichtsbehörde
Bad Segeberg, den 1. Juni 1990
Im Auftrage



Katasteramt Bad Segeberg

Unbeglaubigter Auszug aus dem Flurkartenwerk

Maßstab der Karte 1: 2000

Kreis Segeberg

Ausgefertigt Bad Segeberg, den 01.03.90

Gemeinde

Wahlstedt

Katasteramt

Gemarkung

Wahlstedt

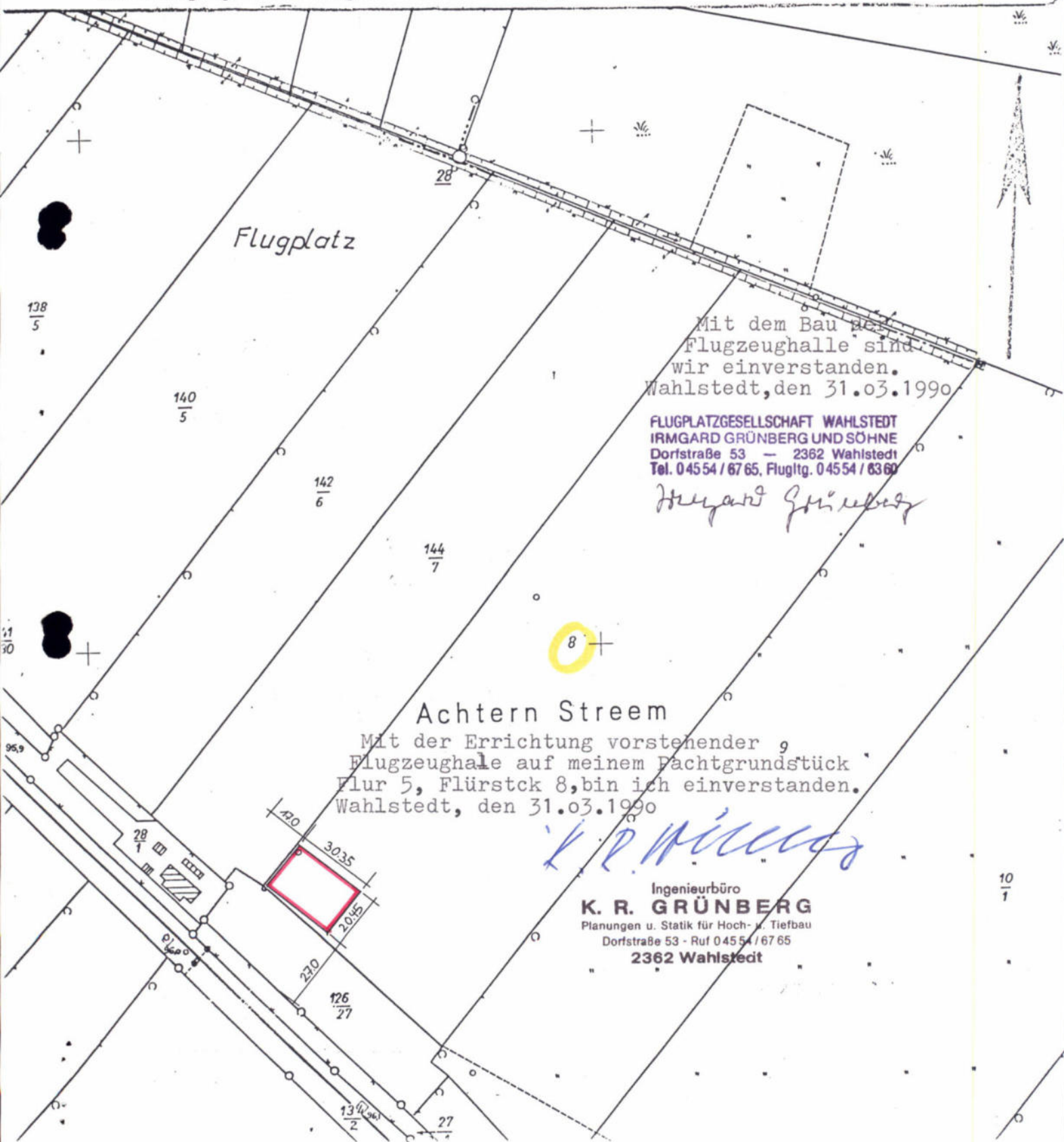
Flur/Rahmenkarte

5

(8082)

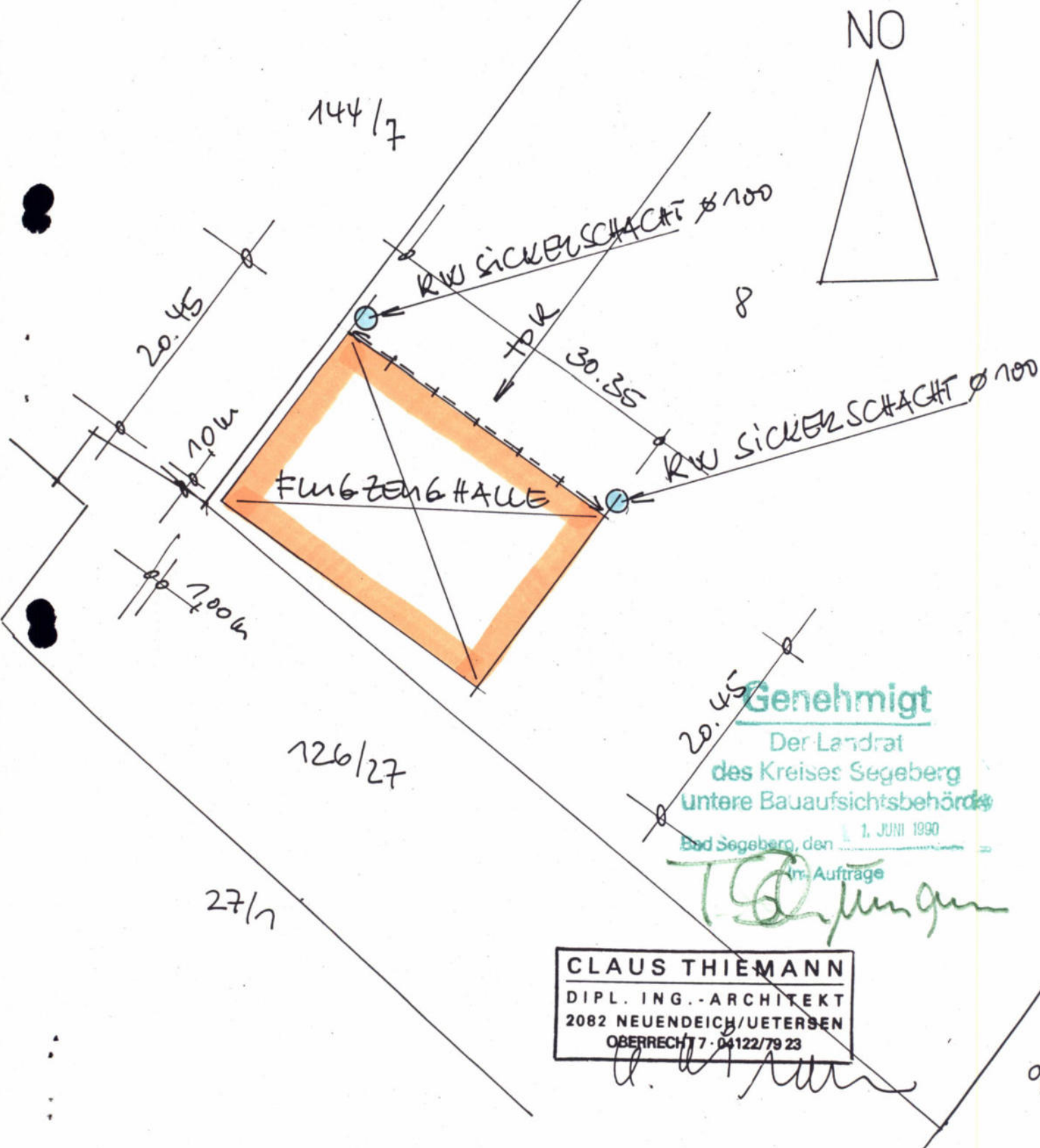
____.Ausfertigung

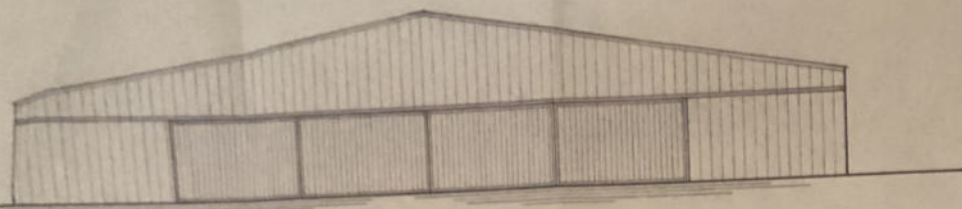
Vervielfältigung, Umarbeitung und Veröffentlichung gesetzlich geschützt



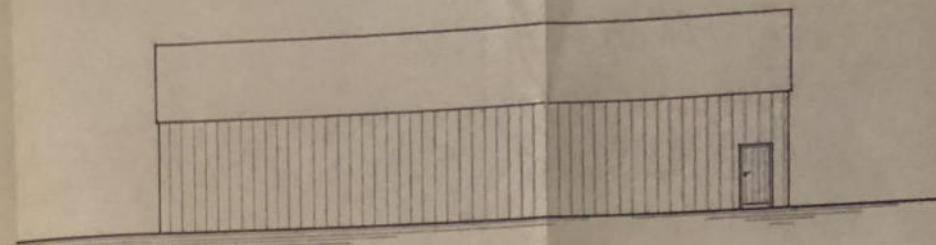
FUGZUGHAUSE LUFTSPORT VEREIN

SEGEBERG EV. LAGELAND 7:500

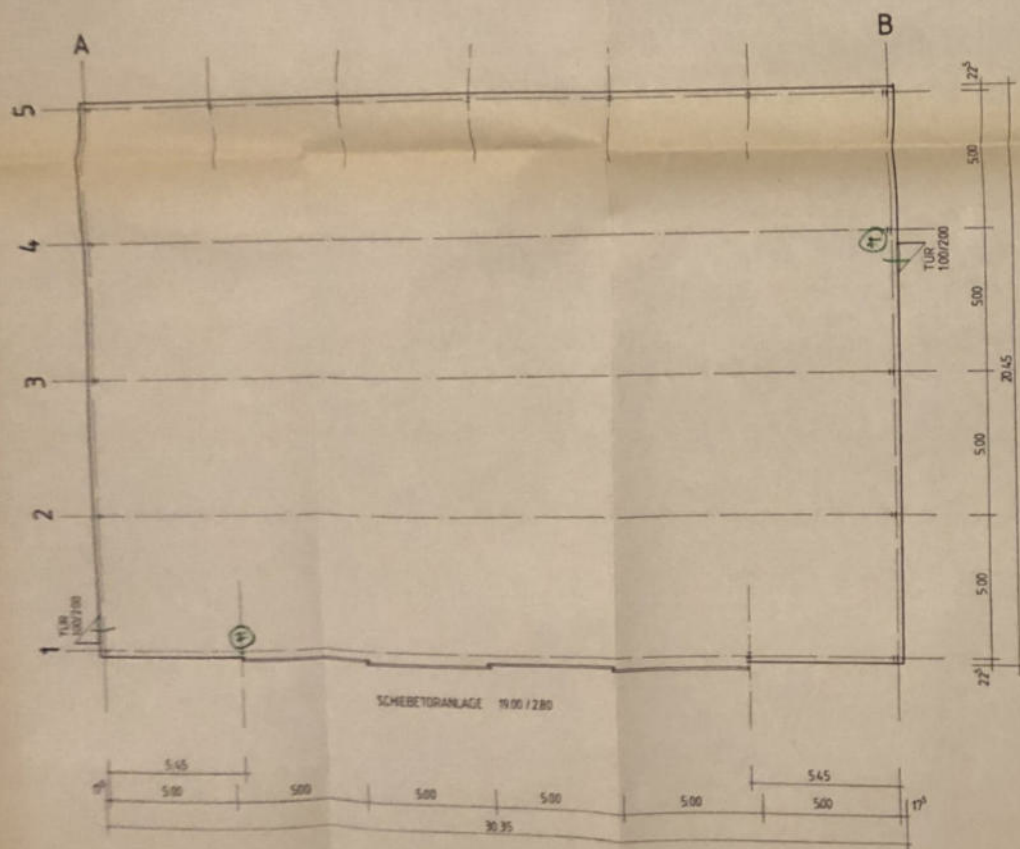




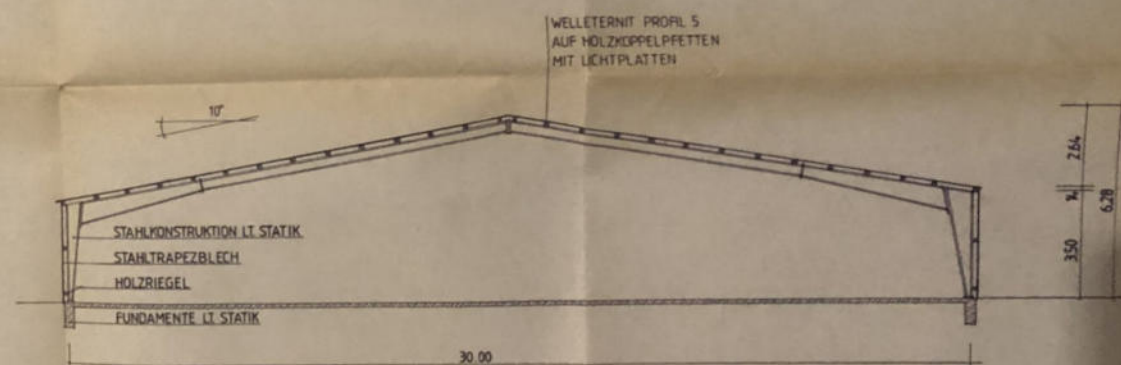
GIEBEL ACHSE 1 (ACHSE 5 GESCHLOSSEN)



LÄNGSWAND ACHSE A+B



GRUNDRISS



SCHNITT

Genehmigt
Der Landrat
des Kreises Segenberg
Untere Bauaufsichtsbehörde
am 20.08.1990
1.3.1990

ELJOT HALLEN-VERTRIEBS GMBH		SCHLÜSSELZEICHEN 171
BAUVORHABEN	NEUBAU EINER FLUGZEUGHALLE	2000 BAUANSICHT
BAUHER	LUFTSPORTVEREIN KREIS SEGEBERG e.V.	TEL. 04273 4010
DARSTELLUNG	GRUNDRISS - ANSICHTEN - SCHNITT	
MAßSTAB	1:100	
DATUM	20.8.1990	SEITE 1
BAUHER	ELJOT HALLEN-VERTRIEBS GMBH	

Windenhalle

DER LANDRAT DES KREISES SEGEBERG

Untere Bauaufsichtsbehörde

Fernruf: 04551 / 5 11
oder Durchwahl: 04551 / 5 1 ⁵⁴²
Fernschreiber: 26 16 28
Konten der Kreissparkasse Segeberg:
Postscheckkonto Hamburg 173 63 - 203
Bankkonto: Kreissparkasse Segeberg 612
BLZ 230 510 30
Sprechzeiten: Montags, mittwochs, freitags
von 8.30—12.30 Uhr

Bauherr

Luftsportverein
des Kreises Segeberg e.V.
Hahlbachtshaus 11 c
2360 Bad Segeberg

Stadt Wahlstedt
11.02.1982
2360 Bad Segeberg, Hamburger Str. 30
3.3.82

**MÄNGELBERICHT ZUR
SCHLUSSABNAHME
und Androhung von Zwangsgeld**
— Ankreuzungen sind maßgebend —

Aktenzeichen IV 3 - 144 - 2 - 2795/80	
Art des Bauvorhabens Halle (Unterstellmöglichkeit für Fluggeräte der Segelflieger)	
Grundstück in (Ort, Ortsteil, Straße/Hausnummer) 2362 Wahlstedt, Am Flugplatz	Flur 3/0002 Flurstück 23/1 Gemarkung Wahlstedt

1. Allgemeine Feststellung

- 1.1 Am 3.3.82 wurde eine Schlußabnahme gemäß § 103 LBO f. d. Land Schlesw.-Holst. durchgeführt.
Die Abnahme bezieht sich
☒ auf das ganze oben bezeichnete Vorhaben
☐ auf nachstehend bezeichneten Teil obigen Vorhabens

2. Feststellung der Mängel

Die in der beigefügten Anlage angegebenen Mängel wurden festgestellt.

Bauleiterbescheinigung

Die Mängel sind bis zum

15.4.82

abzustellen.

Anschließend ist eine erneute Abnahme zu beantragen.
Sie wird gebührenpflichtig.

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Anordnung drohe ich hiermit gem. §§ 201 ff LVwG die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe von 300,- DM an.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich (in zweifacher Ausfertigung) oder zur Niederschrift bei mir einzulegen.

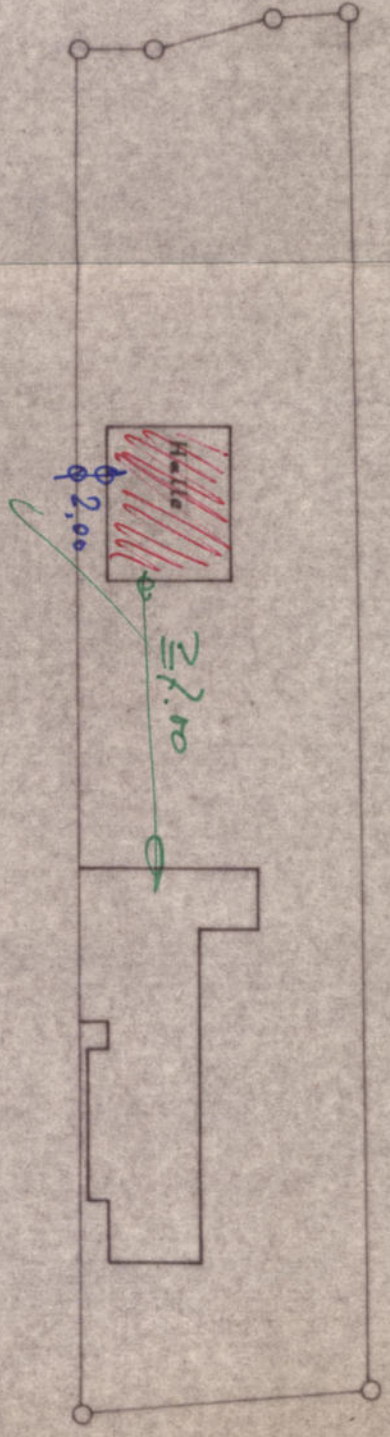
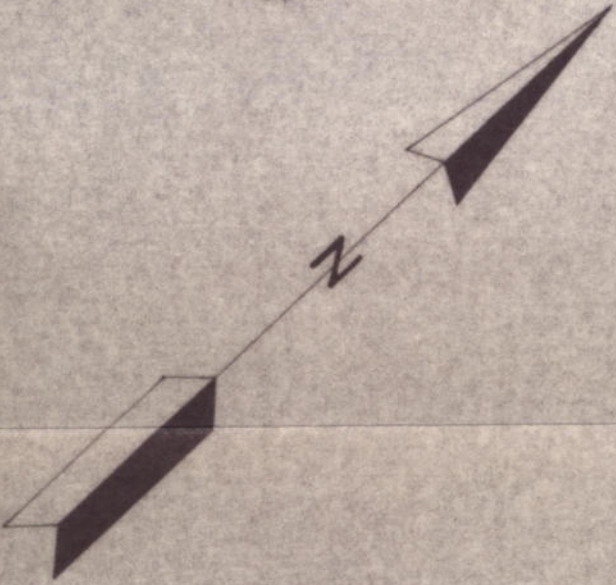
Verteiler:

- ☐ Bauherr (Anlage 2-fach)
☒ Amt/Gemeinde
☐ Bauakte
☐ Kontrolle



Im Auftrage:

[Handwritten signature]



Lageplan

Gerechmigt

Der Landrat
des Kreises Segeberg
untere Bauaufsichtsbehörde
den 09. DEZ. 1980
im Auftrage

Wohnbau

Bauherr: Luftsportverein des Kreises Segeberg E.V.		Planverfasser: Gerhard Babarski Rinsdweg 40 2560 Bad Segeberg	
Wiederaufbau einer Halle		Maßstab: 1 : 100	Blatt: 1
Gezeichnet: Gerhard Babarski	Aufgestellt: 01.09.1980	Bauherr: Ulrich W. von Planverfasser: Gerhard Babarski	

Eternit

Mauerwerk

Fundament

15 cm Betonschle

102

102

302

366

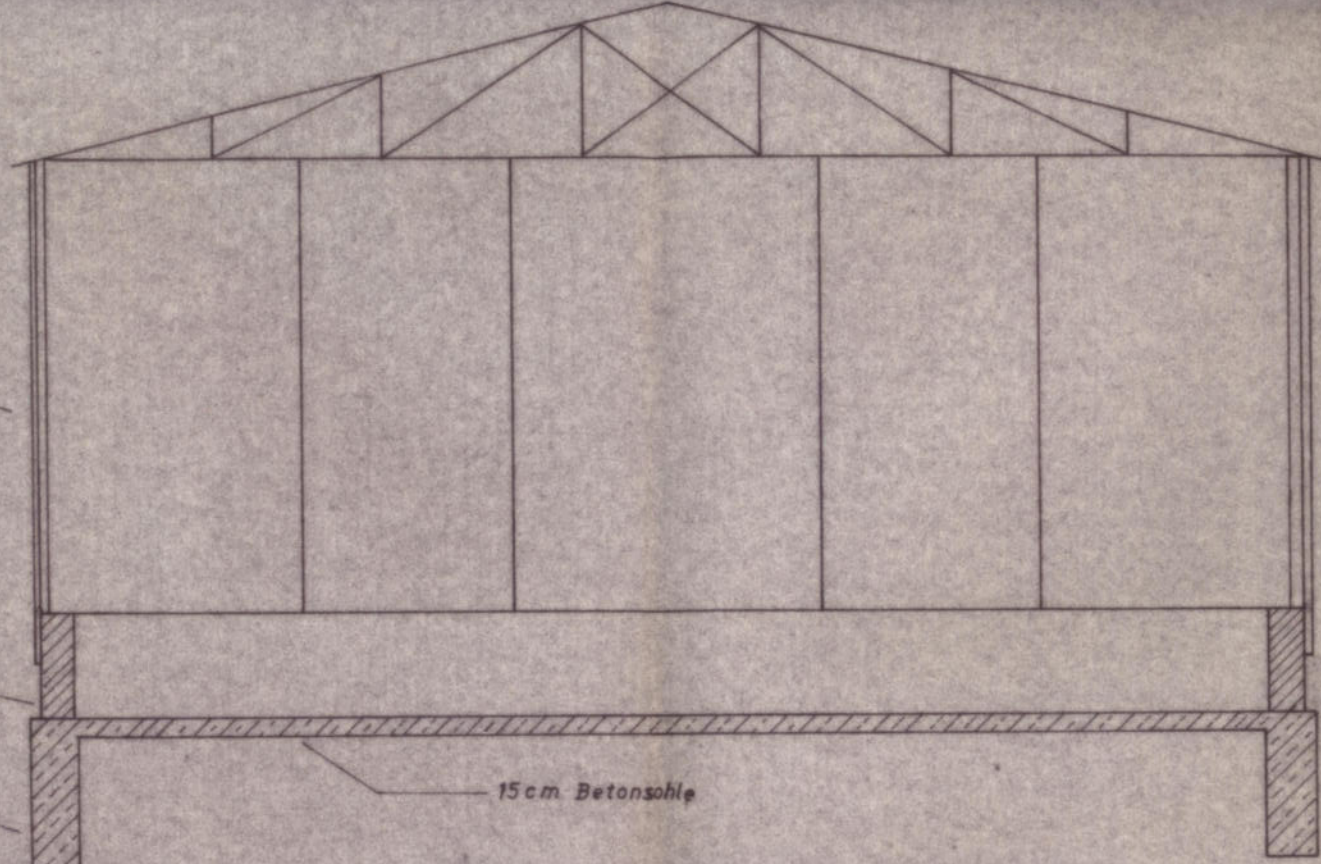
064

100

24

30

Schnitt (Giebel)



„Pelzhalle“

-Stadtbauamt-
Az.: 3.30/63-03

Wahlstedt, den 09.06.1987

V e r m e r k:

Betr.: Bauvorhaben auf dem Gelände des Luftsportvereins des Kreises
Segeberg e.V. an der Straße Am Flugplatz

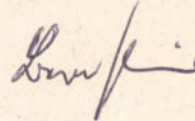
Herr Slezak, Vorsitzender des Luftsportvereins, teilt heute telefonisch mit, daß der Verein eine gebrauchte Halle in der Größe von 9,00 m x 30,00 m umsonst bekommen kann. Der Luftsportverein möchte diese Halle gerne an der Ostseite des Geländes aufstellen. Die Halle soll als Unterstellplatz für Geräte wie Winde, Trecker, Transporthänger, Rasenmäher und ähnliche Dinge dienen.

Herr Slezaks Frage ist: " Wie steht die Stadt zu so einem Bauvorhaben? "

Die Frage wird so kurzfristig gestellt, weil der Betrieb, der die Halle abgibt, den Gegenstand umgehend los sein will.

Fragen, die sich aus dem Luftverkehrsrecht ergeben, klärt die Flugplatzgesellschaft mit der zuständigen Behörde in Kiel.

Herrn
Bürgermeister Gußmann



mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt.

*Magnum 11.6.87
ist hier*

from H. Slezak hlf. am Flugplatz unter Aufst.
Am. 11.6.87

z.V.

- 6.2 | Der Magistrat nimmt zur Kenntnis, daß der Luftsportverein die Möglichkeit hat, eine Halle in der Größe von 9 x 30 m kostenlos zu erhalten. Die Zustimmung der Stadt vorausgesetzt ist es vorgesehen, die Halle an der Ostseite des Flugplatzgeländes aufzustellen. Sie soll dort als Unterstellplatz für Geräte, wie Trecker, Transportanhänger, Winde, Rasenmäher etc. dienen. Nach kurzer Beratung stimmt der Magistrat einstimmig dem Vorhaben zu. Der Luftsportverein ist entsprechend zu benachrichtigen. Die baurechtlich erforderliche Genehmigung bleibt hierdurch unberührt.

MR Nr. 19/1987 v. 09.06.

Anhang 2:
Vorentwurf Satzung B-Plan 21
Gemeinde Wahlstedt

